

Allgemeine Gesundheits- u. Sicherheitsvorschriften

für

Mitarbeiter und Fremdfirmen



Hamburger Containerboard
PRINZHORN GROUP

We will.

2021

INHALT

Allg. Werksvorschriften / PSA

- S 5 Sicherheits- und Gesundheitsleitsätze
- S 7 Richtlinien zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
- S 8 Für Mitarbeiter von Fremdfirmen
- S 14 Allgemeine Verhaltensregeln
- S 9 Anforderung an die Hygiene
- S 15 Persönliche Schutzausrüstung
- S 17 Ordnung und Sauberkeit

Vorbereitung der Arbeiten

- S 24 Hebeschlingen
- S 25 Betreten von elektrischen Betriebsstätten
- S 25 Arbeiten in elektrischen Betriebsstätten
- S 25 Arbeiten in Behältern

Durchführung der Tätigkeiten

- S 30 Umgang mit Chemikalien
- S 31 Umgang mit Gefahrenstoffen
- S 33 Masken und Filter
- S 36 Bedienung von Kränen und Staplern
- S 37 Arbeiten auf Gerüsten
- S 38 Arbeiten mittels Anlege- und Stehleitern
- S 40 Vorort Reparaturschalter
- S 41 Absturzsicherung
- S 42 Mögliche Absperrmassnahmen

Erste Hilfe

- S 43 Unfall - was tun? / Notruf
- S 44 Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- S 45 Regloser Notfallpatient
- S 48 Verbrennungen / Verbrühungen
- S 49 Verätzungen
- S 64 Defibrillator
- S 65 Erste Hilfe Kästen

Brandschutz

- S 66 Verhalten im Brandfall
S 67 Anwendung von Feuerlöschern
S 71 Flächendeckende Brandmeldeanlage und Brandschutzpläne
S 72 Eingesetzte Melde-Elemente bei W. Hamburger
S 73 Freihalten von Fluchtwegen und Brandschutzeinrichtungen
S 74 Vorgangsweise bei Heissarbeiten
S 75 Freigabebeschein für brandgefährliche Tätigkeiten
S 76 Verwendung von Vollmasken mit Kombinationsfilter

BESTÄTIGUNG DER DURCHGEFÜHRTEN UNTERWEISUNG

Name und Firma bitte in Druckschrift ausfüllen

Mitarbeiter:

.....
(Name)

.....
(Firma)

.....
(Unterschrift)

Vortragender:

.....
(Name)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Mitarbeiterunterweisung lt. §14 ASCHG

Der Unterwiesene bestätigt mit seiner Unterschrift, den Inhalt der Allgemeinen Sicherheitsvorschriften von W. Hamburger Pitten verstanden zu haben und diese auch vollständig einzuhalten.

EINLEITUNG

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jeder Arbeitsunfall in unserem Betrieb, ob meldepflichtig oder Beinaheunfall, ist einer zuviel!

Arbeitssicherheit fängt bei jedem Einzelnen von uns an und unser gemeinsamer Anspruch muss es sein, dass jeder Mitarbeiter nach seiner täglichen Arbeit gesund und unversehrt nach Hause geht. Jeder Einzelne muss hier Verantwortung übernehmen!

Diese Broschüre bietet ihnen hierzu alle nötigen Informationen für ein sorgsames und sicheres Arbeiten am Arbeitsplatz. Sie ist ein wichtiges Nachschlagewerk für alle Fragen rund um Arbeitssicherheit und soll sie dabei unterstützen, im Arbeitsalltag richtige und sichere Entscheidungen zu treffen.

So können wir uns unserem gemeinsamen Ziel nähern:
Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!

Ihr

Josef Krenn
Werksleitung

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSAUSSÄTZE

- ☞ Gezielte Aus-, Weiter- und Fortbildung sichert unsere Motivation sowie Qualifikation. Sie erhöht unsere Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.
Wir lernen ein Leben lang.
- ☞ Jeder Mitarbeiter steht für die Qualität seiner Arbeit gerade.
Denn jeder einzelne ist toll und gemeinsam sind wir dadurch spitze.

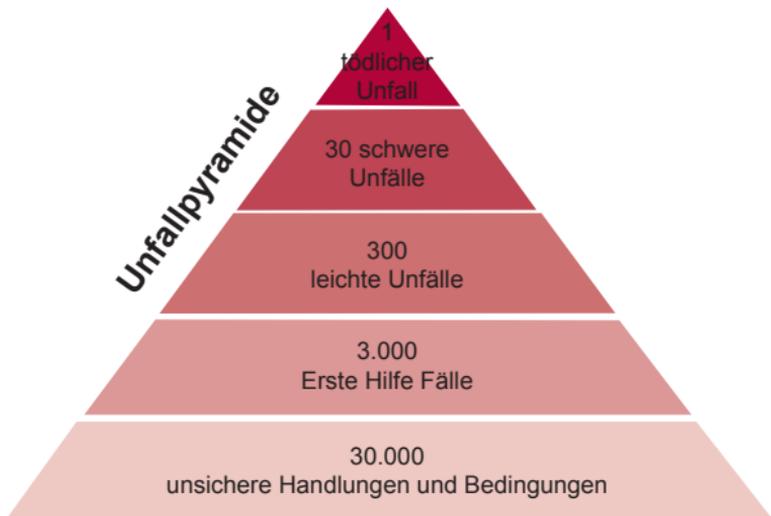
Sicherheit am Arbeitsplatz



- Der Arbeitssicherheit den gleichen Stellenwert zu geben wie Produktivität, Qualität, Kosten-Effizienz und Umweltschutz
- Durch ständige Optimierung unserer Arbeitsbedingungen zur Sicherung eines unfallfreien Arbeitens beizutragen
- Unser tägliches Handeln so zu gestalten, dass jede Verletzung vermeidbar ist
- Unseren Führungskräften auf allen Ebenen die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle unsere Sicherheitsvorhaben erreicht werden können

- ☞ Fehler, Fehlerursachen und Fehlerkosten erfassen wir, werten wir aus und beheben wir.
- ☞ Wir sorgen dafür, dass wir funktionierende Ersatzteile haben und wissen wann wir sie brauchen. Denn schnelle Entscheidungswege und perfekte Zusammenarbeit aller Abteilungen unseres Unternehmens machen uns stark.
- ☞ Im Team verbessern wir sie ständig. Jede Veränderung ist eine Chance. Denn das erhöht unsere Leistung und hilft uns Kosten zu sparen.

UNSER ZIEL IST NULL UNFÄLLE!



RICHTLINIEN ZU SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Wir bei W. Hamburger GmbH sind der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter, Auftragnehmer, Kunden und Nachbarn, sowie der Nachhaltigkeit und dem Schutz der Umwelt verpflichtet.

Wir zeigen dies, indem wir uns einsetzen

- einen offenen Dialog mit unseren Interessensgruppen zu führen;
- Arbeiten immer gemäß den aktuellen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen durchzuführen!
- unseren Mitarbeitern zu ermöglichen, zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung beizutragen;
- Abfall zu reduzieren und Emissionen in die Umwelt zu vermeiden;
- Energie- und Materialressourcen durch Rückgewinnung, Wiederverwendung und Wiederverwertung zu schonen;
- die Entwicklung von Produkten zu fördern, die weniger Risiken für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt in sich tragen;
- für die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen;
- Ziele zu setzen, um zur Vermeidung von Risiken zu motivieren und unsere Leistung zu verbessern.

Wir sind bestrebt mit Auftragnehmern, Kunden, Anbietern, Händlern und Transportunternehmen zusammenzuarbeiten, die sich zu gleichen Zielen verpflichtet haben.

FÜR MITARBEITER VON FREMDFIRMEN

Sie befinden sich in einem Betrieb in dem sie speziellen Gefahren ausgesetzt sind !

Um das Gefährdungspotenzial so niedrig als möglich zu halten, sind die nachstehenden Sicherheitsmaßnahmen ausnahmslos einzuhalten !

Allgemein:

- Es gelten die allgemeinen Werksvorschriften und PSA-Tragepflichten, sowie die angekreuzten Bereiche auf den ersten zwei Seiten dieser ASI-Broschüre
- Die Zufahrt zum Werksgelände erfolgt ausnahmslos über die gekennzeichneten Tore 1, 2 und 3 !
Welche Werksbereiche über die genannten Tore zu erreichen sind, ist im Zufahrtsplan (siehe Seiten 12+13) ersichtlich, wobei das Befahren des Werkslandes aber nur in unbedingt notwendigen Fällen gestattet ist !
- Halten sie sich nur in jenen Bereichen auf, wo ihnen die Ausführung von Tätigkeiten zugewiesen wird --- das Betreten anderer Werksbereiche ist verboten !
- Vor Beginn und Beendigung ihrer Tätigkeiten **MUSS** zwingend in jeder Hauptschaltwarte des jeweiligen Arbeitsbereiches eine Eintragung (An- und Abmeldung) in der vor Ort aufliegenden Evakuierungsliste erfolgen
Hiervon ausgenommen sind nur jene externe Unternehmen welche sich ständig im Werk aufhalten, für diese gilt nur die Meldung in der jeweiligen Schaltwarte, jedoch **KEINE** Eintragung !
Dies gilt für die Bereiche Papiermaschine 3, Papiermaschine 4, Stofflöser, Kesselhaus und Kläranlage !

Organisation:

- Der Verantwortliche der Fremdfirma ist für sein Personal verantwortlich und muss stets über den Aufenthalt aller Mitarbeiter informiert sein.
- Der Verantwortliche der Fremdfirma muss dem Projektverantwortlichen der W. Hamburger GmbH täglich über den aktuellen Personalstand und den Arbeitsfortschritt berichten !

Betriebsgelände:

- Für Arbeiten in besonders gefährdeten Anlagenteilen wie z.B. Altpapierlagerplatz, Automatiklager oder Kläranlage ist vor Aufnahme der Tätigkeiten aufgrund möglicher Sondervorschriften ausnahmslos immer mit dem Auftraggeber der W. Hamburger GmbH Rücksprache zu halten !

Anforderung an die Hygiene

Hamburger Containerboard ist Hersteller von Karton und Wellpappenroh-papieren, die unter anderem für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen verwendet werden. Unsere Produkte können dabei in direkten oder indirekten Lebensmittelkontakt kommen. Aus diesem Grund unterliegen unsere Produkte, sowie auch der Herstellungsprozess den relevanten europäischen und nationalen Vorgaben. Es ist notwendig, dass unsere Mitarbeiter, externe Facharbeiter und Besucher unsere Verhaltensregeln beachten, speziell im Hinblick auf das Endprodukt.

1. Ordnung und Sauberkeit ist eine Grundvoraussetzung für ein hygienisches Arbeitsumfeld.
2. Langes Haar ist zusammenzubinden oder durch ein Haarnetz bzw. eine Anstoßkappe zu sichern.
3. Vor dem Arbeitsantritt, nach dem Besuch der Toilette, vor und nach dem Essen, Trinken oder Rauchen und auch bei stark verschmutzten Händen sind die Hände gründlich zu reinigen, ggf. zu desinfizieren (Hautschutzplan beachten).
4. Das Rauchen ist nur in angewiesenen Bereichen, deutlich getrennt vom Endprodukt, gestattet.
5. Essen und Trinken in den Bereichen Produktion, Fertigwarenlager und Labor ist nur in den Warten bzw. in definierten Räumen/Bereichen gestattet, Ausnahme: Wasser ist in allen Bereichen erlaubt. Der Transport von Lebensmitteln durch die Produktion und Lagerbereiche (z. B. Kaffee) ist auf den Besucherwegen erlaubt.
6. Arbeitsplätze und -bereiche sowie Arbeitsmittel sind sauber zu halten, speziell die Bereiche die in direktem Kontakt mit dem Endprodukt stehen.
7. Nach Beendigung von Wartungsarbeiten und Schmierungen, speziell in den Bereichen, wo das Endprodukt transportiert wird, sind diese Bereiche sauber und in gutem Zustand zu verlassen.
8. Die Verwendung von Glas und sonstigen zerbrechlichen Materialien (z. B. Glasflaschen) sind in folgenden Bereichen nicht gestattet: Produktion und Fertigwarenlager. Teller oder ähnliche Objekte (z. B. Tassen) sind in Küchen / Aufenthaltsräumen im Werk erlaubt. Zerbrochene Materialien sind umgehend und fachgerecht zu entsorgen, um das Risiko der Kontamination mit dem Fertigprodukt zu vermeiden.

9. Im Bereich der Produktion und im Fertigwarenlager sind Messer mit Abbruchklingen nicht erlaubt.
10. Die seitens des Arbeitgebers gestellte Arbeitskleidung ist zu tragen. Es ist nicht erlaubt diese außerhalb des Werksgeländes zu tragen.
11. Arbeitskleidung ist getrennt von persönlicher Kleidung zu lagern. Es ist nicht gestattet Schuhe auf den Spinden zu lagern.
12. Während dem Umgang und Transport mit dem Fertigprodukt muss sichergestellt sein, dass kein Kontakt mit offenen Wunden stattfinden kann. Offene Wunden müssen entsprechend behandelt werden. Im Fall von ansteckenden Krankheiten ist der direkte Kontakt mit dem Fertigprodukt untersagt. Der/die Vorgesetzte ist darüber zu informieren.
13. Falls Nagetiere (z. B. Mäuse oder Ratten) sich im Produktionsbereich und im Fertigwarenlager aufhalten, ist die verantwortliche Abteilung oder die verantwortliche Person umgehend zu informieren, um geeignete Maßnahmen einzuleiten.
14. Bei dem Umgang mit dem Fertigprodukt ist darauf zu achten, dass keine Kontamination mit Messer- oder Schaberklingen, Glas, Heft- und Büroklammern, lose Materialien oder Öl stattfinden kann. Vorfälle sind der zuständigen Abteilung mitzuteilen und das Fertigprodukt muss für eine weitere Entscheidung gesperrt werden.
15. Nur einwandfreie Mittel (z. B. Hülsen, Paletten, Stopfen, Folien und Verpackungspapier) sind für die Verpackung und Ausrüstung des Fertigproduktes zu verwenden. Diese müssen sichtlich trocken, sauber und geruchlos sein.
16. Das Fertigprodukt ist vor der Verladung optisch zu kontrollieren, damit es frei von sichtlichen Verunreinigungen ist. Dies gilt auch für LKWs und Waggons, entsprechend der Verladerrichtlinie.
17. Hygiene-Vorfälle (z. B. zerbrochenes Glas, Kontakt mit offenen Wunden, Ölleckagen, sonstige Kontaminationen des Fertigproduktes, siehe Punkt 15) sind im elektronischen Schichtbuch (ESB) zu dokumentieren und geeignete Maßnahmen sind einzuleiten.

Bedenken Sie, dass diese Verhaltensregeln auch Ihrem eigenen Schutz sowie der allgemeinen Hygiene an ihrem Arbeitsplatz dienen. Bitte weisen Sie Ihren Vorgesetzten, aber auch direkt einen Besucher oder Mitarbeiter von Fremdfirmen, auf Zuwiderhandlungen gegen unsere „Anforderungen an die Hygiene“ hin.

ARBEITSPLATZ

Arbeitsmittel:

Werkzeuge und Hilfsmittel sind in ordnungsgemäßen Zustand zu halten.

Persönliche Schutzausrüstung: Unbedingt verwenden -
siehe Seite 15.

Gefahrenstellen durch entfernte Schutzvorrichtungen, offene Gruben und Kanäle sowie entfernte Gitterroste **sind sofort ausreichend zu sichern.**

Gelb gekennzeichnete Strahlenschutzbereiche sind zu meiden.

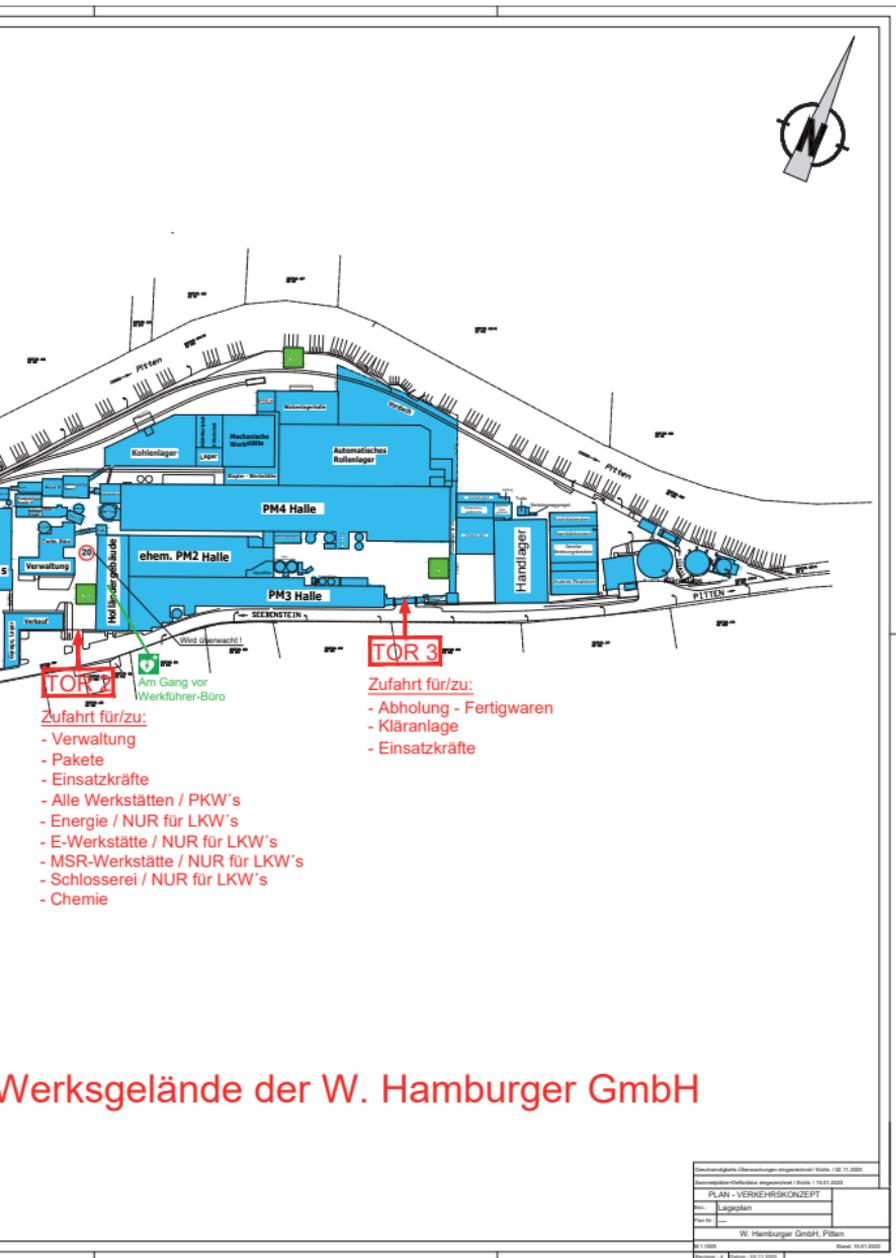
Bei Beschädigung der Biogasleitung (gelb gekennzeichnete Rohrleitung im Keller Papiermaschine 4) ist unverzüglich der Werkführer (0664 6254825/ 0664 6254824) zu informieren.

Blaue Gebotsschilder sind zu beachten.

Diese Richtlinien werden bei Sicherheitsbegehungen kontrolliert. Zuwiderhandeln kann einen Verweis vom Werksgelände nach sich ziehen.

Die Firma **W. Hamburger** behält sich vor, die sicherheitstechnischen Maßnahmen während der Arbeiten zu ändern bzw. anzupassen.

**Berücksichtigen Sie bitte die Hinweise
unserer Mitarbeiter für Ihre
Gesundheit und Sicherheit!**



ALLGEMEINE VERHALTENSREGELN

Bei jeglichen Anfragen seitens der Polizei, Behörden und Medien erfolgt eine entsprechende Stellungnahme AUSNAHMSLOS nur durch unsere Werksleitung !

Besucher der WH und Fremdfirmen ist der Aufenthalt nur in den mit unseren Mitarbeitern abgestimmten Bereichen gestattet.

Die Verantwortlichen der Firmen werden vor ihrem ersten Einsatz in die Besonderheiten des Arbeitsschutzes eingewiesen. Sie sind verpflichtet ihrerseits ihre Mitarbeiter dazu zu unterweisen. Sie haben ebenso dafür Sorge zu tragen, dass ihre bei WH tätigen Aufsichtspersonen und Mitarbeiter, einschließlich ihrer Subunternehmer, Kenntnis über diese allgemeinen Sicherheitsregeln sowie die einschlägigen Gesetze, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften haben.

Jede Verletzung und Beinaheverletzung muss unmittelbar dem zuständigen Vorgesetzten gemeldet werden.

Siehe AA-AS-025

Folgende Festlegungen gelten für Besucher, Fremdfirmen und eigene Mitarbeiter in unserem Betriebsgelände:



Rauchen

- **Rauchen** ist ausschließlich auf den dafür gekennzeichneten Plätzen (Raucherinseln) gestattet.



Fotografieren

- Fotografieren und Filmen ist nur mit Zustimmung des W. Hamburger Ansprechpartners gestattet.



Alkohol und andere Suchtmittel

- Das Mitbringen, der Konsum und die Weitergabe von Alkohol und / oder Drogen ist nicht gestattet. In einem durch **Alkohol, Arzneimittel** oder **Suchtgift** beeinträchtigtem Zustand darf nicht gearbeitet werden.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



- Das Betreten der Lager- und Produktionsbereiche ist nur in Sicherheitsschuhen, Anstoßkappe und Schutzbrille gestattet.



- **Anstosskappenflicht und Schutzbrillentragepflicht** in den gekennzeichneten Bereichen.
Gebotsschilder sind zu beachten.



- Bei Arbeiten mit Chemikalien, Reparaturen an Leitungen und im Umgang mit AP-Drähten ist grundsätzlich eine geeignete **Schutzbrille** zu tragen.
Die Schutzbrillentragepflicht gilt grundsätzlich in allen gekennzeichneten Bereichen.



- Am gesamten Altpapierplatz, im Bereich der Verladung und der Kläranlage sind **Warnwesten** zwingend zu tragen.



- Für Persönliche Schutzausrüstung haben Fremdfirmen und Dienstleistungsunternehmen für ihre Mitarbeiter entsprechend den Arbeitsaufgaben, den Anforderungen der WH und den geltenden gesetzlichen Vorschriften selbst zu sorgen.

- Arbeitskleidung muss den bereichsspezifischen Sicherheitsvorschriften entsprechen.



Helmtragepflicht

- **AUSNAHMSLOSE Helmtragepflicht für ALLE !!**
 - in den gekennzeichneten Bereichen
 - bei Arbeiten übereinander
 - bei angeordneter Helmtragepflicht



Gehörschutz

- In den gekennzeichneten Bereichen des Werkes ist Gehörschutz zu tragen. Sie finden Gehörschutzstöpsel zum einmaligen Gebrauch bei jedem Produktionszugang.



Handschutz

- Handschuhe **müssen** getragen werden bei allen Arbeiten, bei denen eine Verletzungsgefahr durch mechanische, thermische oder chemische Einwirkungen besteht.
- wenn dies in den bereichsspezifischen Regelungen vorgeschrieben ist.
Handschuhe **dürfen nicht** getragen werden:
 - bei Arbeiten auf Ständerbohrmaschinen
 - bei Arbeiten an Maschinen laut bereichsspezifischen Vorschriften



Haarnetztragepflicht

- wenn durch die Haarlänge die Gefahr einer Verletzung bei rotierenden oder sich bewegenden Maschinen oder Anlagen besteht.



Hitzearbeiten

- Die Kühlwesten sind in den Schaltwarten erhältlich.



Allgemeines Verhalten

- In den gekennzeichneten Zonen sind Ex-Schutz-Maßnahmen zu beachten.

Tankstelle

- EXPLOSIONSGEFAHR, siehe Hinweisschilder direkt bei Tankstelle.



Bekleidung

- Keine Ringe, lange Halsketten oder Uhren bei Arbeiten an Rollenschneider PM3 und PM4 sowie im Werkstättenbereich und bei Arbeiten im Bereich von elektrischen Anlagen.

Bekleidung intern

- Die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Arbeitskleidung ist ausnahmslos OHNE Zweckentfremdung (wie z. B. das Abtrennen von Ärmeln oder Hosenbeinen) zu verwenden.
Bei Manipulation mit Schabern – langärmelige Arbeitsbluse verwenden.

Gefahrstoffe

- Wer Gefahrstoffe in das Unternehmen bringt, hat das Sicherheitsdatenblatt unbedingt am Einsatzort vorzuhalten. Reste und Abfälle sind durch Fremdfirmen auf deren Kosten zu entsorgen. Die Entsorgung hat in jedem Fall entsprechend dem Abfallwirtschaftsgesetz zu erfolgen.

Ordnung, Sauberkeit und Hygiene

- Sie sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich sowie unsere Einrichtungen und sanitären Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen und Defekte zu melden.

Fahrzeuge

- **Stapler - VORRANG im Werksgelände** -
Vorsichtig um Stapel und Ecken gehen.
- Auf den Parkplätzen muss die Parkordnung eingehalten werden,
Fremdfirmen parken ausschließlich außerhalb des Firmengeländes!!
- Ist es unbedingt notwendig mit Fahrzeugen in das Werksgelände hereinzufahren, ist vorher Rücksprache mit dem Auftraggeber der W. Hamburger zu halten.
- interne Transportfahrzeuge (Stapler, Manipulationsgeräte) nur mit innerbetrieblicher Fahrbewilligung benutzen.
- max. Geschwindigkeit 20 km/h.



- bei Schneefahrbahn oder Eisglätte dürfen einspurige Fahrzeuge nicht benutzt werden.
- bei Dunkelheit mit Licht fahren.
- Mitfahren auf Transportfahrzeugen (Stapler) ist grundsätzlich verboten. Ausgenommen auf dafür vorgesehenen Sitz- oder Standplätzen
- Radfahren - beide Hände am Lenker, kein Materialtransport, kein telefonieren

Abfallmanagement

Grundsatz: Abfälle sind primär vom Verursacher zu entsorgen. Wenn Abfälle über das Werk entsorgt werden müssen, ist das interne Abfall-Trennkonzzept einzuhalten! Eine Verunreinigung von Boden und Gewässern muss vermieden werden! Falls doch, direkte Info an den Auftraggeber / Ansprechpartner!

- Abfälle, die von der Fremdfirma in Umlauf gebracht werden, sind wieder mitzunehmen und fachgerecht und rechtskonform durch die Fremdfirma zu entsorgen.
- Abfälle, die in Verbindung mit der Arbeitstätigkeit im Werk Pitten entstehen, sind zu sammeln und in Absprache mit dem Auftraggeber / Ansprechpartner gem. dem internen Trennsystem den Sammelstellen zuzuführen.
- Bei Fragen ist der Abfallbeauftragte einzubinden.

Arbeitsmittel

- Beschädigte, zerbrochene, defekte oder sonstige gefährliche **Ausrüstung, Arbeitsmittel** oder **Werkzeuge** sofort ausscheiden und dem Vorgesetzten melden (Tore, Steckdosen, defekte Kabel).
- **Holzleitern** sind bei W. Hamburger **verboten**
- Gefahrenbereiche müssen je nach Gefährdung gekennzeichnet oder abgesperrt werden.
- Kräne: Nicht unter die Last treten!
Mögliche Absturzgefahr der Last!

Kranbedienung nur durch geprüfte Kranfahrer und gemäß AA-AS-019 (innerbetriebliche Fahrerlaubnis)

NOT-AUS

- Vor Beginn der Arbeiten mit Notausschaltern vertraut machen und Standorte merken.

Bewegte Teile

- **Es ist verboten**, ein sich in Bewegung befindliches Produkt oder Maschinenteil mit der Hand oder einem Gegenstand zu berühren.
Ausnahme: wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind!
Die Handlung ist notwendig und wird ausdrücklich als genehmigte Ausnahme angeführt und die Mitarbeiter ausgebildet sind, diese Arbeiten durchzuführen.
- Achten Sie in allen Bereichen auf automatisch anlaufende oder schnell drehende Aggregate.
Ohne Kenntnis der Anlagenführer dürfen Einstellungen an Maschinen und Anlagen nicht durch Dritte verändert werden.
Die Veränderungen sind in geeigneter Form zudokumentieren.

Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten

- Vor Beginn jeglicher Tätigkeiten an laufenden (sich in Betrieb befindlichen) Aggregaten und Anlagen, ist dies zwingend in der jeweiligen Schaltwarte bekanntzugeben.
- Die Fertigstellung der Tätigkeiten ist ebenso zwingend in der jeweiligen Schaltwarte zu melden.
- Maschinen und Anlagen laut Freischaltanweisung freischalten. Aussicherungsliste beachten!
- Wird mit einem Hauptschalter freigeschaltet, muss dieser mit einem Schloß gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Jeder Professionist oder Verantwortliche einer Professionistentruppe der an dieser Maschine arbeitet, muss zusätzlich ein Schloß einhängen.
- Kabel und Schläuche dürfen keine Stolpersteine bilden.
- Für Aufstiege geeignete Mittel wie Leitern, Treppen, Plattformen oder Personalkorb benutzen.
- Werkzeuge oder Gegenstände auf Aufstiegshilfen gegen Herunterfallen sichern.
- Bütten, Behälter und Schächte sind gemäß Formblatt Büttenbefahrung zu besteigen (siehe Seite 26).
- Offene Gitterroste oder Bodenöffnungen sind sofort durch Absperrungen abzusichern und dem Vorgesetzten zu melden.



Brandschutz

- Die zur Gebäudeausrüstung gehörenden Feuerlöscher dürfen **nicht** zweckentfremdet eingesetzt werden.
- Im Brandfall erfolgt im betroffenen Bereich eine akustische und optische Alarmierung. Es ist der weitere Ablauf „Verhalten im Brandfall“ zu beachten siehe Seite 66.
- Für alle Mitarbeiter der W. Hamburger GmbH ist die Brandschutzordnung in deren gültigen Fassung zu beachten ! (**AA-BS-001**)



Achtung!

● Vor der Aufnahme von Heißenarbeiten:

- Kontaktaufnahme mit BSB, BSB-Stv. oder hierfür unterwiesenen Personen ! Siehe hierzu Anhang 7 der Brandschutzordnung „**FB-BS-017**“ siehe Seite 74.
- Jene Personen legen die maßgeblichen Vorgaben fest, welche zwingend einzuhalten sind!
- Alle Sonderbeauftragten sind auf der Rückseite dieser ASI-Broschüre angeführt !



Sammelplätze

Bei größeren Brandereignissen wird die Personen-Evakuierung durch festgelegte Verantwortliche durchgeführt. Diese führen alle betroffenen Mitarbeiter zu den mit Tafeln gekennzeichneten Sammelplätzen. Die Entfernung von diesen Sammelplätzen kann erst nach Freigabe des Kommandanten der zuständigen FF und des BSB erfolgen. (d.h. erst nach bestätigter Meldung „BRAND AUS“)

Sammelbereiche:

- siehe Lageplan Seite 12/13



ALARMPLAN CHEMIKALIENUNFALL

AA-US-012

1

ALARMIERUNG VON UNMITTELBAR GEFÄHRDETEN PERSONEN

2

ZUSTÄNDIGE VORGESETZTE INFORMIEREN:

WERKFÜHRER	Mobil 0664 / 62 54 824 (825)
WERKSLEITUNG	Mobil 0664 / 62 53 007
PRODUKTIONSLEITUNG	Mobil 0664 / 62 53 008
UMWELTBEAUFTRAGTER	Mobil 0664 / 84 46 586

3

DER ZUSTÄNDIGE VORGESETZTE MUSS SOFORTMASSNAHMEN EINLEITEN

SOLANGE INFORMATION FEHLT → GRÖSSTE GEFAHR ANNEHMEN !

GEFAHR ERKENNEN

- ◆ EIGENE WAHRNEHMUNGEN (RAUCH, FLAMMEN, etc.)
- ◆ KENNZEICHNUNG AUF BEHÄLTERN, VERPACKUNGEN UND BETRIEBSANWEISUNG BEACHTEN
- ◆ WARNTAFELN BEACHTEN
- ◆ BEFÖRDERUNGSPAPIERE UND FRACHTBRIEFE BEACHTEN
- ◆ SICHERHEITSDATENBLÄTTER BEACHTEN
- ◆ WINDRICHTUNG UND GEFÄLLE BEACHTEN

GEFAHR EINDÄMMEN

- ◆ ES IST MIT NICHT BRENNBAREM BINDEMittel UND/ODER SPERREN EIN AUSBREITEN DER CHEMIKALIE ZU VERHINDERN, DABEI SIND GEFÄLLE UND WINDRICHTUNG BEACHTEN

 <p>Hamburger Containerboard PRINZHORN GROUP</p>	<p>ALARMPLAN CHEMIKALIENUNFALL</p>	<p>AA-US-012</p>
--	--	------------------

4

1. MENSCHENRETTUNG VERANLASSEN

2. FEUERWEHR ANFORDERN

BEI GEFahr EINER **FLUSSVERSCHMUTZUNG**:

DIE **BEZIRKSALARMCENTRALE** in **Neunkirchen** **ALARMIEREN!**

- TEL: 02635 / 62700
ODER
- NOTRUF (122)

(Diese fordert ggf. den Dekontaminationszug an !)

5

SIND UMWELTAUSWIRKUNGEN ZU ERWARTEN:

VERSTÄNDIGUNG
DER **WERKSLEITUNG**
Mobil **0664 / 62 53 007**

6

MITTEILUNGEN AN DIE BEHÖRDEN UND DIE
LANDESWARNCENTRALE ERFOLGEN AUSNAHMSLOS NUR
DURCH DIE WERKSLEITUNG

VERGIFTUNGSZENTRALE Wien

 **(01) 406 43 43**

SCHUTZHANDSCHUHE

Schutzhandschuhe werden je nach Schutzwirkung in 3 verschiedene Kategorien eingeteilt, wobei die Kategorie 1 nur Schutz vor Schmutz bedeutet, die Kategorie 2 hat eine erhöhte Schutzwirkung und die Kategorie 3 schützt vor höheren Konzentrationen an Gefahrstoffen.

Ab Kategorie 2 müssen die Handschuhe neben der CE- Kennzeichnung ein Label für die Schutzfunktion aufweisen.

EN 388



Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken

4 X 3 2 D

↑ ↑ ↑ ↑ ↑

Abriebfestigkeit (0 bis 4)

Schnittfestigkeit Coupe-Test (0 bis 5; X= nicht anwendbar oder nicht getestet)

Weiterreißfestigkeit (0 bis 4)

Durchstichfestigkeit (0 bis 4)

Schnittfestigkeit nach ISO (A bis F)



Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen

Der wirksame Schutz von Chemikalienschutzhandschuhen ist praktisch immer zeitlich begrenzt. Man unterscheidet Einmalhandschuhe und Mehrfachhandschuhe mit einer max. Tragezeit von 460 min.

HEBESCHLINGEN

Es dürfen ausschließlich geprüfte Hebeschlingen verwendet werden.

Das Überprüfungsdatum ist auf einer Klebeplakette (siehe Foto) gestanzt.

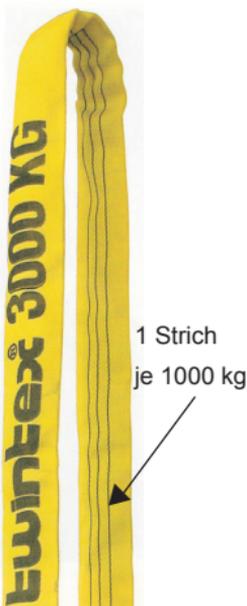


Für Gewichte ab 10 Tonnen stehen besondere Schwerlastschlingen zur Verfügung. Farbe WEISS. Die Nenntragfähigkeit ist an der Etikette erkennbar.



Nenntragfähigkeit (kg)

Nenntragfähigkeit [kg]
1000
2000
3000
4000
5000
6000
8000



Schlingen ohne Plakette bzw. mit abgelaufenem Prüfdatum sind beim direkten Vorgesetzten abzugeben.

Die Überprüfung erfolgt durch speziell ausgebildete, fachkundige Mitarbeiter der W. Hamburger.

BETRETEN VON ELEKTRISCHEN BETRIEBSSTÄTTEN:

Alle elektrischen Betriebsräume sind durch Hinweisschilder gekennzeichnet.
Die Betriebsräume sind stets geschlossen zu halten.
Der Zutritt ist Elektrofachkräften und elektrotechnisch unterwiesenen Personen, Laien jedoch nur unter Beaufsichtigung gestattet.



ARBEITEN IN ELEKTRISCHEN BETRIEBSSTÄTTEN:

Bei Arbeiten in E-Räumen bei denen Rauch, Staub oder Dampf entstehen kann, sind von den Mitarbeitern der EMSR-Werkstatt und von allen Fremdfirmen die Vorgaben der INERGEN-Schulung, sowie die Hinweise auf den E-Raum-Zugangstüren ZWINGEND einzuhalten.

ARBEITEN IN BEHÄLTERN

Für Arbeiten in Behältern, Büten, Kessel, Gruben und Kanälen ist ein Bütenbefahrerlaubnisschein erforderlich.
Diesen erhalten Sie von ihrem direktem Vorgesetzten.
Die Bütenbefahrerlaubnisscheine sind ebenfalls im AGILE verfügbar.
Die Dokumente werden über das Hamburger – Dokumenten – Management – System „HDMS“ automatisch an die betroffenen Personen verteilt.
Die auf diesem Schein vorgegebenen, zu erledigenden Maßnahmen sind unbedingt einzuhalten!

Büttenbefahrerlaubnisschein

Datum		Bütte leer bis:	
Behälter/Aggregat Nr.	Klärschlammbütte I128235		
Standort	Schlammmentwässerungsgebäude	Datum:	
Einsteiger 1			
Einsteiger 2		Uhrzeit:	
Einsteiger 3			

PSA: S - Schuhe, Schutzkappe, Schutzbrille, Handschuhe

Bergemaßnahmen:

ACHTUNG ! Jeder Einsteiger muss in der Aussicherungsliste eingetragen sein!!!
!!!!!!!!! Jeder Einsteiger muss die Aussicherungsliste kontrollieren !!!!!!!!!!
!!!!Trentrafo verwenden !!!!

1. Elektrische Maßnahmen (allpolig spannungsfrei)

II 28 830	Rejektvordricker	II 77 892	BioSchlammpumpe 1 BARA
II 28 825	Schlammbütenrührwerk	II 77 893	BioSchlammpumpe 2 BARA
II 28 836	Schlammpumpe 1	P3 41 870	Rejektpumpe 1 PM3
II 28 840	Schlammpumpe 2	P3 41 871	Rejektpumpe 2 PM3
II 28 865	Flockungsmittelpumpe 1	II 24 810	Pumpe 1 zu Endstufencleaner
II 28 868	Flockungsmittelpumpe 2	II 24 811	Pumpe 2 zu Endstufencleaner
II 76 850	Abwasserpumpe	P4 42 854	Minisorter PM4
II 76 862	Überschußschlammpumpe BARA		

2. Produktions Massnahmen

	NAME IN BLOCKSCHRIFT	Positioniert	gesichert	zurückgesetzt

3. MRT Massnahmen

	NAME IN BLOCKSCHRIFT	Positioniert	gesichert	zurückgesetzt
HCV II 28 12	ZU Schieber Kalkmilchschlammung			
HCV II 28 17	ZU Schieber Zulauf Endstufencleaner			
HCV II 28 18	ZU Schieber Umfahrung Endstufencleaner			
HCV II 28 28	ZU Schieber Zulauf von Abwasserpumpe			
HCV II 28 29	auf Schieber Umfahrung von Abwasserp. zu Löser			
HCV II 28 31	ZU Schieber Zulauf Spritzwasser Rejektvordricker			
HCV II 28 32	auf Schieber Entleerung Rejektvordricker			
HCV II 28 36	auf Schieber Schlammpumpe 1 zu Löser			
HCV II 28 38	auf Schieber Schlammpumpe 1 Schlammindicker			
HCV II 28 41	auf Schieber Schlammpumpe 2 zu Löser			
HCV II 28 42	auf Schieber Schlammpumpe 2 zu Schlammindicker			
HCV II 28 46	ZU Schieber Umfahrung Pressenwasser von Löser			
HCV II 28 48	ZU Schieber Pressenwasser von Löser			
HCV II 28 65	ZU Schieber Flockungsmittelpumpe 1			
HCV II 28 68	ZU Schieber Flockungsmittelpumpe 1			
HCV II 28 81	ZU Schieber Zulauf Spritzwasser Scheibeneindicker			
HCV II 28 83	auf Schieber Entleerung Scheibeneindicker			

4. Gasmessung durch Einsteiger

Messung in: Bodennähe und Überkopf
 Messung von: Sauerstoff, Kohlenmonoxyd, Schwefelwasserstoff, Methan
 --bei "NEIN" mit Radialgebläse belüften !

	OK			Datum	Uhrzeit
	NAME IN BLOCKSCHRIFT	JA	NEIN		
Einsteiger 1					
Einsteiger 2					
Einsteiger 3					

ACHTUNG ! Bei jedem Einstieg ist Permanente Gasmessung durchzuführen !
Aussenstehende Aufsichtsperson mit Sichtkontakt

5. Alle Arbeiten beendet, Gefahrenbereich verlassen, neuerlicher Einstieg verboten

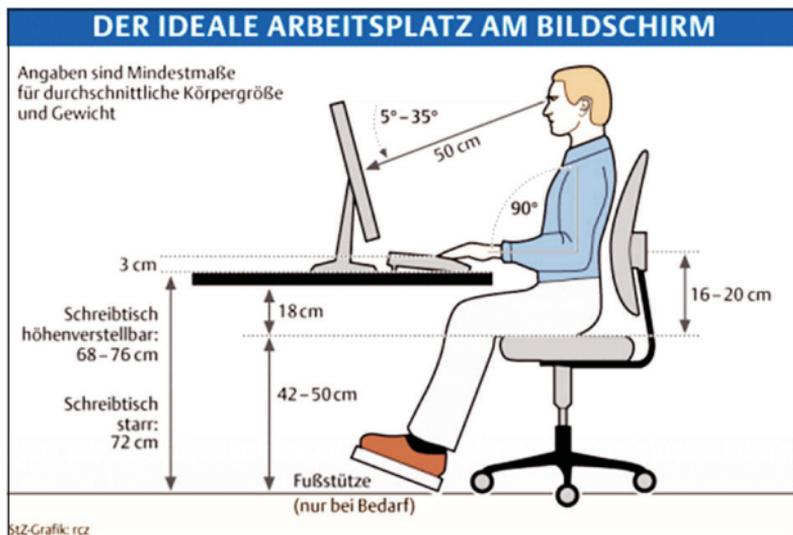
	Freigabe (Blockschrift)	Unterschrift	Datum	Uhrzeit
Einsteiger 1				
Einsteiger 2				
Einsteiger 3				

ARBEITEN AN BILDSCHIMMARBEITSPLÄTZEN

Ein Bildschirmarbeitsplatz wird von vielen Einzelkomponenten bestimmt, welche immer auf die daran arbeitende Person eingestellt werden sollten.

Bildschirm

- Oberste Bildschirmzeile liegt unterhalb der Augenhöhe, die Zeichen sind gut lesbar,
- ist leicht dreh- und neigbar,
- ist strahlungsarm, flimmerfrei,
- Blickrichtung möglichst parallel zum Fenster,
- keine störenden Reflexionen oder Spiegelungen,
- Sehabstand zwischen Augen und Bildschirm, der Vorlage und der Tastatur beträgt mindestens 50 cm



Software

unterstützt die Arbeitsaufgabe, entspricht den Erwartungen des Benutzers, ist gut steuerbar.

Tastatur

getrennt vom Bildschirm (auch beim Notebook), vor der Tastatur steht freie Tischfläche zum Auflegen der Handballen zur Verfügung.

Maus

ergonomisch gestaltet, entspricht der Anatomie der Hand.

Arbeitstisch

Mindestbreite > 160 cm, bei Bildschirmtätigkeit mit geringem Schriftgutumfang und ohne wechselnde Tätigkeit ist auch eine Mindestbreite von 120 cm zulässig. Mindestdiefe > 80 cm, freier Bewegungsraum für Beine und Füße, Höhe 72 cm, besser höhenverstellbar für eine einwandfreie Sitzhaltung und maximale Flexibilität (Steharbeitsplatz).

Büroarbeitsstuhl

standsicher, höhenverstellbar, permanent neigbare, verstellbare Rückenlehne mit Lordosenstütze.

Beleuchtung

Beleuchtungsstärke: mindestens 500 Lux, gleichmäßiges Beleuchtungsniveau, blendfrei, angenehme Lichtfarbe.

Raumklima

Raumtemperatur: optimal 19 °C bis 25 °C, zugluftfrei.

Lärm

55 dB(A) bei überwiegend geistigen Tätigkeiten,
70 dB(A) bei einfachen oder mechanisierten Bürotätigkeiten.

Um Rückenschmerzen vorzubeugen ist neben der technischen Einrichtung des Arbeitsplatzes eine Wechseltätigkeit sinnvoll. Bewegung und Bildschirmpausen sollten eingeplant werden.

HAUTSCHUTZPLAN



Hamburger Containerboard
PRINZHORN GROUP

We will.

Hautschutz



vor und während der Arbeit

SANSIBAL®



nicht wasserlösliche
Arbeitsstoffe



Hautreinigung



TOPSCRUB® NATURE



starke
Verschmutzungen



Hautpflege



nach der Arbeit

CUREA SOFT



trockene und
stark beanspruchte
Haut



Desinfektion



bei Bedarf

MYXAL® SEPT GEL



Hände-
desinfektion



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden.

Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

UMGANG MIT CHEMIKALIEN

Achtung: Durch das Verfahren der Papiererzeugung ist ein ständiger Umgang mit Säuren, Laugen, Dämpfen und heißem Wasser in allen Anlagenbereichen notwendig.



Beim Umgang mit Chemikalien ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Bei starker Staub-, Rauch- oder Nebelbildung ist zusätzlich der entsprechende Atemschutz zu tragen (Feinstaubmaske, Kombi Filtermaske). Die persönliche Schutzausrüstung ist laut aktuellem Sicherheitsdatenblatt Punkt 8 zu verwenden.



UMGANG MIT GEFAHRSTOFFEN

Den Umgang mit den in der W. Hamburger Pitten eingeführten Gefahrstoffen regeln die Betriebsanweisungen „Gefahrstoffe“ bzw. die Betriebsanweisungen zu „Tätigkeiten mit Gefahrstoffen“. Sie sind digital abgelegt und in Schriftform an den Lager- oder Entnahmestellen angebracht.

Sicherheitsdatenblätter verfügbar

- elektronisch:

GROUPS (I):\ASI\Sicherheitsdatenblätter – Labor

GROUPS (I):\ASI\Sicherheitsdatenblätter – Produktion – BARA - KH

GROUPS (I):\ASI\Sicherheitsdatenblätter – Technik (Öle + Fette)

- Papierform: Sekretariat Technik, WF-Büro, Kesselhaus, BARA (einschl. Stoffkataster)

Stoffkataster

- elektronisch:

GROUPS (I):\ASI\Stoffkataster

Diese Betriebsanweisungen zeigen die hauptsächlich auftretenden Gefahren, die Schutzmaßnahmen dagegen, die Handhabungsvorschriften, Brandschutz- und Erste Hilfe Maßnahmen, das Verhalten bei Störungen und die Entsorgungswege auf.

Hamburger Containerboard FRINZHOEN GROUP		Betriebsanweisung	
Firma:	Werk Pitten	Betriebsanleitung erstellt am:	16.11.2015
Abteilung:	PM3 + PM4	Gefährdungsbeurteilungnr.:	
Verantwortlich:	Technologie	Laufende Nr.:	
Unterschrift:			
Arbeitsbereich und Tätigkeiten			
Arbeitsbereich:			
Zuständig für Dosierung:			
Gefahrstoffbezeichnung			
Produktbezeichnung:	Phosphorsäure CR 25%	Form:	flüssig
Lieferant:	Brenntag	Farbe:	farblos bis grünlich
Einsatzzweck:		Geruch:	geruchlos
Gefährdung für Mensch und Umwelt			
	H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.		
	WGK: 1 schwach wassergefährdend		
	Handschuhe		
	Dichtschließende Schutzbrille		
	Atemschutz		
	Schutzkleidung		
Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall			
	Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Das Produkt selbst brennt nicht.		
Verhalten bei Unfällen und Erste Hilfe			
	<p>Allgemeine Hinweise: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.</p> <p>Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.</p> <p>Nach Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Sofort Arzt hinzuziehen.</p> <p>Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mind. 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Sofort Augenarzt aufsuchen.</p> <p>Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Unverzüglich Arzt hinzuziehen.</p> <p>Notruf: 144</p>		
Instandhaltung und Entsorgung			
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Abfallschlüssel Nr.: 22102			
Nicht mehr verwendbare Menge: Rücksprache mit Technologie.			

GEFAHRENKENNZEICHNUNG NACH GHS

(Global Harmonized System)

Ein Gefahrenpiktogramm ist die grafische Darstellung einer bestimmten Gefahr. Dementsprechend bestimmen die Eigenschaften eines Stoffes oder Gemisches, welche Gefahrenpiktogramme (physikalische Gefahren, Gesundheitsgefahren und Umweltgefahren) auf dem Kennzeichnungsetikett abgebildet werden.



explosiv



entzündend



brandfördernd



Gase unter Druck



akute Toxizität



gesundheitsgefährlich



reizend



haut ätzend/korrosiv

Sicherheitshinweise

Auf dem Kennzeichnungsetikett müssen die zutreffenden Sicherheitshinweise angeführt sein, die Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von schädlichen Wirkungen für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt durch den jeweiligen Stoff oder das Gemisch empfehlen.

Bei der Auswahl sind auch die verwendeten Gefahrenhinweise und die beabsichtigte oder ermittelte Verwendung des Stoffes oder des Gemisches zu berücksichtigen. In der Regel sind auf dem Kennzeichnungsetikett nicht mehr als sechs Sicherheitshinweise angebracht, es sei denn, die Art und die Schwere der Gefahren machen eine größere Anzahl erforderlich.

VERWENDUNG VON MASKEN UND FILTERN

Schutzmasken werden zum Schutz des Gesichtes oder Teilen davon (Augen, Nase, usw.) sowie der Atemorgane benutzt. Sie werden bei der Arbeit, z. B. beim Schweißen, Schleifen, Lackieren und bei Reinigungs- und Kontrollarbeiten und beim Umgang mit bestimmten Gefahrstoffen angewendet. Hierbei schützen sie mechanisch vor Verletzungen oder als Filtermasken bzw. Frischluftmasken vor Gasen, Dämpfen, Flüssigkeitsnebel, groben und lungengängig feinen Stäuben und/oder belastigenden Gerüchen.

Je nach Schutzziel unterscheidet man Voll- und Halbmasken.

Partikelfiltrierende Halbmasken (Kennzeichen-P) schützen je nach Ausführung vor dem Einatmen von wässrigen oder öligen Aerosolen und Partikeln (Stäube). Sie bieten keinen Schutz vor Gasen und Dämpfen.

Ein Schutz vor Gasen kann nur durch **spezielle Gasfilter** erreicht werden.

Partikelfiltrierende Halbmasken (Staubmasken)

Wir verwenden bei
W. Hamburger
nur Type FFP3
(höchste Schutzklasse).



GASFILTER

werden je nach Stoffgruppe in verschiedene Gasfiltertypen eingeteilt (z. B. „Ammoniak“, „organische Gase und Dämpfe“, „Niedrigsieder“).



Es gibt drei verschiedene Leistungsklassen. Gasfilter schützen nur gegen Gase und Dämpfe, nicht gegen Partikel.

Kombinationsfilter bestehen aus einem Gas- und einem Partikelfilter. Sie werden eingesetzt, wenn gleichzeitig Gase oder Dämpfe und Partikel (Schwebstoffe) auftreten.

Wir haben ausschließlich „**universal Kombifiltermasken**“ im Einsatz, die gegen alle auf der nächsten Seite stehenden Gase und Dämpfe schützen.

DIE FARBKENNZEICHNUNG AM FILTER GIBT AUSKUNFT ÜBER DEN FILTERTYP

Kennfarbe	Typ	Anwendungsbereich
braun	A	Organische Gase und Dämpfe mit Siedepunkt > 65 °C
braun	AX	Niedrigsiedende organische Verbindungen (Siedepunkt < 65 °C) der Niedrigsiedergruppen 1 und 2
grau	B	Anorganische Gase und Dämpfe z. B. Chlor, Schwefelwasserstoff, Blausäure
gelb	E	Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff und andere saure Gase
grün	K	Ammoniak und organische Ammoniakderivate
blau	NO	Nitrose Gase (Stickoxide) z.B. Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid
rot	Hg	Quecksilber
schwarz	CO	Kohlenstoffmonoxid
orange	Reaktor	radioaktives Jod und radioaktives Jodmethan
violett	SX	Gase und Dämpfe nach Angaben des Herstellers
weiß	P	Partikel

BEDIENUNG VON KRÄNEN UND STAPLERN

Flurgesteuerte Kräne und Stapler dürfen bei der W. Hamburger GmbH nur von ausgebildeten und unterwiesenen Personen bedient werden (Staplerschein, Kranschein).

Hubstapler und Radlader sind gegen unbefugte Inbetriebnahme (Schlüssel abziehen) zu sichern!



Weitere Schritte zur innerbetrieblichen Fahrerlaubnis:

- 1) Vorlage eines gültigen Kran- bzw. Staplerscheins.
- 2) Schriftlicher Nachweis der internen technischen und praktischen Einschulung auf die zu benützenden Geräte.
- 3) Werden Hubstapler und Radlader bereits mit einem Rückhaltesystem ausgeliefert, ist dieses (auch bei geschlossener Kabine) ausnahmslos zu verwenden! → Gesetzliche Vorgabe siehe ASchG §35 (1) Z4

Arbeitsanweisung AA - AS-019

Es ist ausnahmslos untersagt, während der Kranbedienung bzw. Staplerbenützung zu telefonieren!

ARBEITEN AUF GERÜSTEN

Gilt für hauseigene, sowie für Gerüste von Fremdfirmen.

Ein schriftlicher Nachweis über den ordnungsgemäßen Aufbau wird direkt am Gerüst befestigt und vom Aufsteller und Benutzer unterschrieben. Bei Abweichung ist dies schriftlich festzuhalten und eine Ersatzmaßnahme festzulegen

Bereits vorab unterschriebene Freigabebescheine, welche per Fax oder Mail übermittelt werden, **sind nicht gültig!!!**

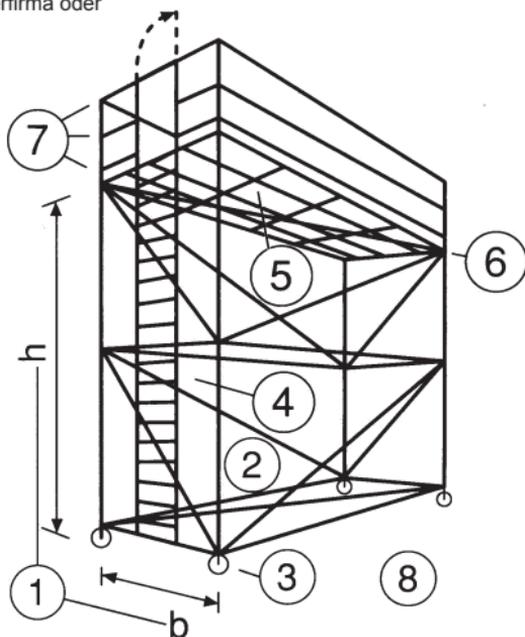
Vor dem Betreten des Gerüsts ist der darauf arbeitende Mitarbeiter verpflichtet, das Gerüst auf die ordnungsgemäße Aufstellung zu kontrollieren.

ER KONTROLLIERT:

Die Ausführung:

- lt. Anleitung der Benutzerfirma oder
- Plangemäß

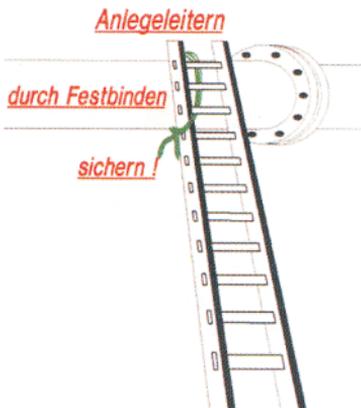
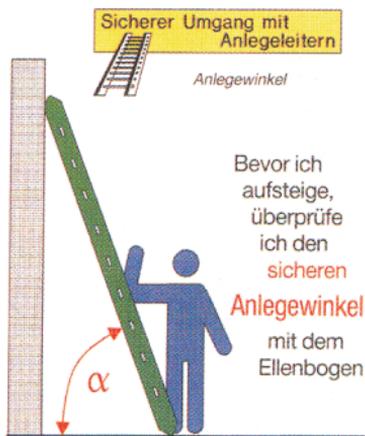
- 1 Standsicherheit
- 2 Flächendiagonalen oder gleichwertige Aussteifung
- 3 Rollen unverlierbar und feststellbar
- 4 Sicherer Aufstieg
- 5 Ausreichende Belagunterstützung
- 6 Ausreichende Belagstärke
- 7 Geländer (3-Wehren)
- 8 Standfläche eben und fest



ARBEITEN MITTELS ANLEGELEITER

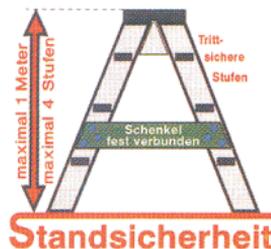
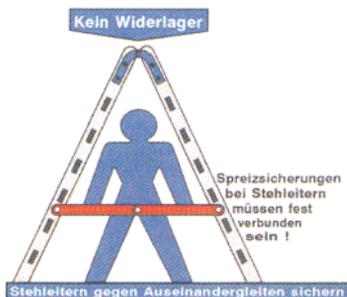
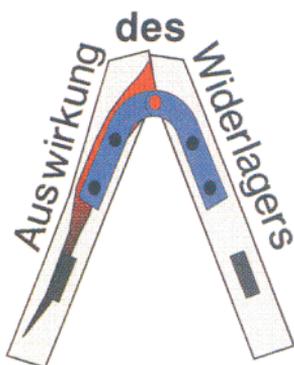
Bei Arbeiten mit Anlegeleitern ab einer Absturzhöhe von 5m ist von den ArbeitnehmerInnen zwingend eine Schutzausrüstung gegen Absturz zu verwenden!

**Beachten Sie unbedingt die unten angeführten
4 wichtigsten Sicherheitsratschläge.**



ARBEITEN MITTELS STEHLEITER

Beachten Sie unbedingt die unten angeführten
4 wichtigsten Sicherheitsratschläge.



Sind auf Leitern (Anlege- und Stehleitern)
länger andauernde Arbeiten durchzuführen,
sind Gerüste aufzustellen oder entsprechende
Hubarbeitsbühnen zu verwenden.

VORORT REPARATURSCHALTER

Vorhandene Reparaturschalter dürfen von Fremdpersonal unter keinen Umständen geschaltet werden



Sicherheitsschalter werden nur durch das Abklären aller relevanten Sicherheitsvorschriften mit Vorhangschloss verriegelt bzw. wieder freigegeben.

Die Kommunikation in der Warte muss zu jeder Zeit gewährleistet sein.

ABSTURZSICHERUNGEN

Grundsätzlich sind für den Einsatz von Absturzsicherungen die Vorgaben aus

- Bauarbeiterschutzverordnung (BauVO);
§7, Abs. 1, Abs. 2, Z1, Z2, Z3 und Z4
- Verordnung Persönliche Schutzausrüstung (PSA-V);
§14, Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3
- ArbeitnehmerInnenschutzgesetz;
§ 14, Abs. 1

zu beachten und einzuhalten!

Grundsätzlich dürfen Arbeiten mit Absturzsicherungen ausnahmslos nur von geschultem/unterwiesenem Personal durchgeführt werden!

Weiters sind die speziellen Vorgaben der beiden Arbeitsanweisungen

- **AA-AS-042**; Arbeitsanweisung für die Verwendung einer Absturzsicherung bei „Höhenarbeiten“
- **AA-AS-043**; Arbeitsanweisung für die Verwendung einer Absturzsicherung im Zuge „Stärkeentladung“ aus einem Waggon

zu beachten und einzuhalten!

MÖGLICHE ABSPERRMASSNAHMEN



Schutzvorrichtungen dürfen erst unmittelbar vor den Arbeiten entfernt werden und müssen nach Beendigung der Arbeiten sofort wieder montiert werden.

Vorgehensweise wie in AA-AS-035 „Vorbereiten von Arbeiten“ geregelt.

Anlagenbereiche werden niemals grundlos abgesperrt. Alle Mitarbeiter, als auch Mitarbeiter von Fremdfirmen sind daher verpflichtet, ausnahmslos die Gehwege um diese Absperrungen zu benutzen.

Unfall – was tun?

Ruhe und Umsicht bewahren

HELFEN

ERSTE HILFE LEISTEN

- den Verletzten
- schützen
- sicher lagern
- ruhig ansprechen
- für Transport vorbereiten

Zufahrt frei machen

Einweisen der Rettung

MELDEN

Jede Verletzung und Beinaheverletzung muss unmittelbar dem zuständigen Vorgesetzten gemeldet werden.

Siehe AA-A-S-025

KESSELHAUS

Warte: DW 229

KH-Handy: 0664/6254815

Werkführer: 0664/6254825(24)

Kurz und genau angeben

Wo ist der Unfallort?
Was ist passiert?
Wie viele verletzt?
Wer meldet?

SICHERN, WARNEN

UNFALLORT ABSPERREN

- ◆ Erdreich abstützen
- ◆ Bauteile sichern
- ◆ Maschinen abstellen
- ◆ Strom abschalten
- ◆ Brand bekämpfen
- ◆ Leitungen abschließen

usw.



NOTRUF

Feuerwehr:	0- 122
Polizei:	0- 133
Rettung:	0- 144
VergiftungsINFO:	0-01/406 4343



LEBENSRETTENDE Sofortmaßnahmen

Retten von Verletzten:

- 1) Bergen aus der Gefahrenzone nur bei drohender Gefahr!
(durch wegziehen oder mittels Rautegriff)
- 2) Sitzenden in Höhe der Sitzfläche von hinten umfassen
- 3) Kleidung von mir abgewandter Hüfte packen
- 4) Mit kräftiger Bewegung zu sich herumziehen
- 5) Beide Arme greifen unter beiden Achselhöhlen durch



Hilfe für Bewusstlose:

Stabile Seitenlage



Der Helfer legt den ihm näher liegenden Arm des Bewusstlosen seitlich – mit gegenüberliegendem Arm und abgewinkeltem Bein stabiles Dreieck bilden. Dann vorsichtig in Seitenlage drehen.

Anschließend den Kopf des Bewusstlosen nackenwärts überstrecken und Mund dem Boden zuwenden; Mund öffnen, falls erforderlich Erbrochenes, Blut oder Fremdkörper aus Mundhöhle entfernen.

Atem und Kreislaufkontrolle nach jeweils einer Minute.

Weitere Schockbekämpfung.



Regloser Notfallpatient

Kontrolle der Lebensfunktionen

Bewusstseinskontrolle

Ansprechen, Berühren, leichter Schmerzreiz



ohne Reaktion ➔ **Hilferuf**



Atemwege frei machen - Kopf überstrecken

Atem- und Kreislaufkontrolle

Sehen, Hören und Fühlen (ob Atmung vorhanden)



Wenn keine Atmung:

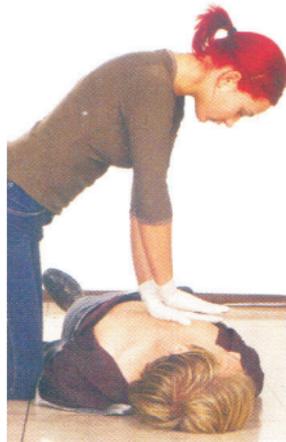
30 mal Herzmassage dann **2 mal** beatmen
(In diesem Rhythmus weiter)

Achtung! - zusätzlich

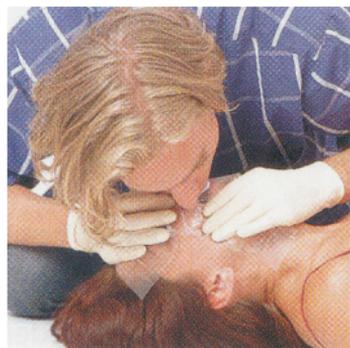
DEFI holen lassen + verwenden *(siehe Seite 64)*

Atem-Kreislauf-Stillstand

Herzmassage und Beatmung durchführen:
Zuerst Notarzt oder Rettung verständigen.
Herzmassage und Beatmung bis Eintreffen der
Rettung durchführen. Mit der Herzmassage
beginnen, erst dann Beatmung: Helfer kniet
seitlich vom Notfallpatienten. Mit gestreckten
Ellbogen beide Handballen übereinander
legen Brustbein ca. 4-6 cm 30 mal nieder-
drücken (100x/min) Herzmassage und
Beatmung müssen im Wechsel erfolgen:
30 x Herzmassage, 2 x Beatmen



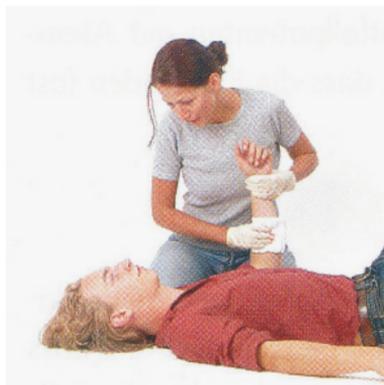
Mund zu Mund Beatmung



Der Helfer kniet seitlich vom Kopf des
Notfallpatienten, überstreckt den Kopf und
verschließt mit Daumen und Zeigefinger
die Nase. Der Helfer beatmet über den
leicht geöffneten Mund den Notfallpatienten
(Beatmungsfolie verwenden).

Stillen von Blutungen

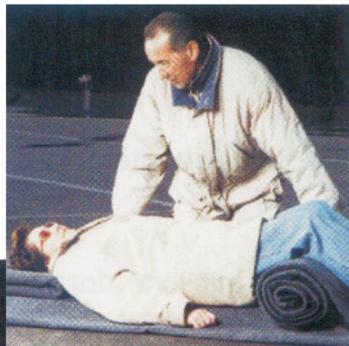
Verblutungs- und Schockgefahr! Bei
starker Blutung verletzten Körperteil
hochhalten und mit den Fingern blutende
Stelle zudrücken. Darunter keimfreien
Verbandmull auf die Wunde pressen.
Eventuell Druckverband anlegen. Direk-
ten Kontakt mit Blut vermeiden.



Erste Hilfe bei Schock

Die Schockbekämpfung zielt darauf ab, die lebenswichtigen Funktionen (Atmung und Kreislauf) zu begünstigen und aufrechtzuerhalten durch:

- Rasche, exakte Blutstillung
- Wundversorgung
(z.B. Kaltwasseranwendung bei Verbrennungen und Verätzungen)
- Lagerung – dem Zustand des Verletzten oder Erkrankten entsprechend möglichst schmerzfrei (z.B. flache Rückenlage mit angezogenen Beinen (Bauch), flache Rückenlage mit Hochlagerung der Beine (z.B. Blutverlust), Lagerung mit erhöhtem Oberkörper (Brustkorb Verletzung) usw.
- Öffnen beengender Kleidungsstücke
- Zudecken des Verletzten
- Frischluftzufuhr in geschlossenen Räumen
- Anhalten des Verletzten zu tiefer, langsamer Atmung
- Für Ruhe sorgen
- Guten Zuspruch und beruhigen
- Notruf (144)



VERBRENNUNGEN / VERBRÜHUNGEN

Wichtigste Erste Hilfe Maßnahme



Kleider entfernen, abwaschen und **Kühlung** aller betroffenen Körperstellen **mit Wasser** (Mindestens **10 min** bzw. bis zum Eintreffen der Rettungskräfte)
In den Erste Hilfe Kästen stehen zusätzlich Hydrogels zur Behandlung zur Verfügung.

Notfalltaschen WATER JEL



Notfallverbrennungsset für großflächige Verbrennungen/Verbrühungen als Erstmaßnahme bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.

Lagerung der Notfalltaschen:
in den Warten PM3 u. PM4, Werkstätte, Kesselhaus.

Verätzungen

Mit viel Wasser spülen.

Bei Verätzungen der Augen sofort mit Augenspülmittel

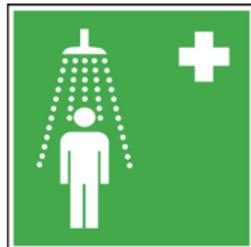
„blau“ pH neutral spülen.

Danach Augenspülflasche „grün“ verwenden.

Unbedingt Arzt konsultieren!

Bei Verätzungen ist eine Kühlung und das Abwaschen aller betroffenen Körperstellen notwendig.

Die Erstbehandlung erfolgt ausschließlich mit **Wasser**.



Impressum:

Herausgeber: W. Hamburger GmbH

Für den Inhalt verantwortlich:

Andreas Eichberger, MSc,

Dr. Helmut Preiner, Adolf Novenz

Layout:

Firma Nova 

Adolf Novenz

Waldzeile 8, 2824 Seebenstein

Tel.: 0664 311 11 55

17. Auflage - 2021

N O T I Z E N

1. Fr	
2. Sa	
3. So	
4. Mo	
5. Di	
6. Mi	
7. Do	
8. Fr	
9. Sa	
10. So	
11. Mo	
12. Di	
13. Mi	
14. Do	
15. Fr	
16. Sa	
17. So	
18. Mo	
19. Di	
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	
23. Sa	
24. So	
25. Mo	
26. Di	
27. Mi	
28. Do	
29. Fr	
30. Sa	
31. So	

N O T I Z E N

1. Mo	
2. Di	
3. Mi	
4. Do	
5. Fr	
6. Sa	
7. So	
8. Mo	
9. Di	
10. Mi	
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	
15. Mo	
16. Di	
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	
20. Sa	
21. So	
22. Mo	
23. Di	
24. Mi	
25. Do	
26. Fr	
27. Sa	
28. So	

NOTIZEN

1. Mo	
2. Di	
3. Mi	
4. Do	
5. Fr	
6. Sa	
7. So	
8. Mo	
9. Di	
10. Mi	
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	
15. Mo	
16. Di	
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	
20. Sa	
21. So	
22. Mo	
23. Di	
24. Mi	
25. Do	
26. Fr	
27. Sa	
28. So	
29. Mo	
30. Di	
31. Mi	

N O T I Z E N

1. Do	
2. Fr	
3. Sa	
4. So	
5. Mo	
6. Di	
7. Mi	
8. Do	
9. Fr	
10. Sa	
11. So	
12. Mo	
13. Di	
14. Mi	
15. Do	
16. Fr	
17. Sa	
18. So	
19. Mo	
20. Di	
21. Mi	
22. Do	
23. Fr	
24. Sa	
25. So	
26. Mo	
27. Di	
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	

NOTIZEN

1. Sa	
2. So	
3. Mo	
4. Di	
5. Mi	
6. Do	
7. Fr	
8. Sa	
9. So	
10. Mo	
11. Di	
12. Mi	
13. Do	
14. Fr	
15. Sa	
16. So	
17. Mo	
18. Di	
19. Mi	
20. Do	
21. Fr	
22. Sa	
23. So	
24. Mo	
25. Di	
26. Mi	
27. Do	
28. Fr	
29. Sa	
30. So	
31. Mo	

	N O T I Z E N
1. Di	
2. Mi	
3. Do	
4. Fr	
5. Sa	
6. So	
7. Mo	
8. Di	
9. Mi	
10. Do	
11. Fr	
12. Sa	
13. So	
14. Mo	
15. Di	
16. Mi	
17. Do	
18. Fr	
19. Sa	
20. So	
21. Mo	
22. Di	
23. Mi	
24. Do	
25. Fr	
26. Sa	
27. So	
28. Mo	
29. Di	
30. Mi	

NOTIZEN

1. Do	
2. Fr	
3. Sa	
4. So	
5. Mo	
6. Di	
7. Mi	
8. Do	
9. Fr	
10. Sa	
11. So	
12. Mo	
13. Di	
14. Mi	
15. Do	
16. Fr	
17. Sa	
18. So	
19. Mo	
20. Di	
21. Mi	
22. Do	
23. Fr	
24. Sa	
25. So	
26. Mo	
27. Di	
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	
31. Sa	

N O T I Z E N

1. So	
2. Mo	
3. Di	
4. Mi	
5. Do	
6. Fr	
7. Sa	
8. So	
9. Mo	
10. Di	
11. Mi	
12. Do	
13. Fr	
14. Sa	
15. So	
16. Mo	
17. Di	
18. Mi	
19. Do	
20. Fr	
21. Sa	
22. So	
23. Mo	
24. Di	
25. Mi	
26. Do	
27. Fr	
28. Sa	
29. So	
30. Mo	
31. Di	

N O T I Z E N

1. Mi	
2. Do	
3. Fr	
4. Sa	
5. So	
6. Mo	
7. Di	
8. Mi	
9. Do	
10. Fr	
11. Sa	
12. So	
13. Mo	
14. Di	
15. Mi	
16. Do	
17. Fr	
18. Sa	
19. So	
20. Mo	
21. Di	
22. Mi	
23. Do	
24. Fr	
25. Sa	
26. So	
27. Mo	
28. Di	
29. Mi	
30. Do	

N O T I Z E N

1. Fr	
2. Sa	
3. So	
4. Mo	
5. Di	
6. Mi	
7. Do	
8. Fr	
9. Sa	
10. So	
11. Mo	
12. Di	
13. Mi	
14. Do	
15. Fr	
16. Sa	
17. So	
18. Mo	
19. Di	
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	
23. Sa	
24. So	
25. Mo	
26. Di	
27. Mi	
28. Do	
29. Fr	
30. Sa	
31. So	

N O T I Z E N

1. Mo	
2. Di	
3. Mi	
4. Do	
5. Fr	
6. Sa	
7. So	
8. Mo	
9. Di	
10. Mi	
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	
15. Mo	
16. Di	
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	
20. Sa	
21. So	
22. Mo	
23. Di	
24. Mi	
25. Do	
26. Fr	
27. Sa	
28. So	
29. Mo	
30. Di	

NOTIZEN

1. Mi	
2. Do	
3. Fr	
4. Sa	
5. So	
6. Mo	
7. Di	
8. Mi	
9. Do	
10. Fr	
11. Sa	
12. So	
13. Mo	
14. Di	
15. Mi	
16. Do	
17. Fr	
18. Sa	
19. So	
20. Mo	
21. Di	
22. Mi	
23. Do	
24. Fr	
25. Sa	
26. So	
27. Mo	
28. Di	
29. Mi	
30. Do	
31. Fr	

DEFIBRILLATOR

Standort Defi → Holländergebäude vor Werkführer-Büro
(siehe Lageplan Seite 12/13)



Die W. Hamburger GmbH besitzt einen Defibrillator. Dieser unterstützt Sie bei den anzuwendenden lebensrettenden Sofortmassnahmen, ist vor dem Eingang zum Werkführerbüro stationiert und von den ausgebildeten Ersthelfern zu bedienen.

Anwendung: → bei Herz-Kreislaufversagen zur Reanimierung (Herzkammerflimmern)

WICHTIG:

Wird der Defibrillator in den ersten 3 Minuten eingesetzt, erhöht sich bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufversagen die Überlebenschance um 75% !!!

ERSTE HILFE-KÄSTEN

Am gesamten Werksgelände der W. Hamburger GmbH, sind immer an zentralen Stellen eines Arbeitsbereiches Erste Hilfe-Kästen montiert. Diese sind zu verwenden für die Erstversorgung von verletzten Mitarbeitern.

Standorte der Erste Hilfe-Kästen

- Zweigegefahrszeug-ROTRAC ▶ in Fahrerkabine
- Altpapierplatz ▶ in Büro
- Stofflöser ▶ direkt vor Schaltwarte
- Kesselhaus ▶ in Hauptschaltwarte
- Holländergebäude ▶ in Werkführer-Büro
- Schlosserei ▶ bei Eingang-Magazin
- Verwaltung ▶ in WC-Vorraum
- Technisches Büro ▶ links bei Eingang
- Staplerwerkstätte ▶ direkt in Arbeitsbereich
- Verladung ▶ in Büro
- Kläranlage ▶ in Labor
- Papiermaschine 3 ▶ in Schaltwarte + in Pope - Warte
- Papiermaschine 4 ▶ in Schaltwarte
- Rollenschneidmaschine 3, 4 ▶ in Schaltwarte
- PM2-Halle ▶ bei Eingang zu Sanitärbereich
- Neue Lagerhalle ▶ innen bei Technikraum

Weiters sind alle Erste Hilfe-Kästen auf der Aussenseite mit einem folierten Aushang versehen, auf welchem folgende Angaben vermerkt sind :

- ausgebildete Ersthelfer für diese Arbeitsbereiche mit Tel.Nr.
- Tel.Nr. der Vergiftungs-zentrale
- Tel.Nr. von Notruf



VERHALTEN IM BRANDFALL

1) ALARMIEREN

Ruhe, Besonnenheit und Umsicht bewahren. Mittels Druckknopfmelder Alarm auslösen – Scheibe einschlagen und Knopf tief eindrücken bis dieser arretiert ist.

Per Telefon, Notruf wählen – 122

Dabei unbedingt angeben:

Ort des Brandes

Name des Objektes

Personengefährdung (ja/nein)

Meldung wiederholen lassen und bestätigen.

Einweiser für FF bereitstellen.

Per Telefon das Kesselhaus (Brandmeldezentrale) Kl. 229, verständigen.

Vorgesetzte und/oder Brandschutzbeauftragte verständigen und ab diesem Zeitpunkt nach deren Anweisungen handeln.

2) RETTEN

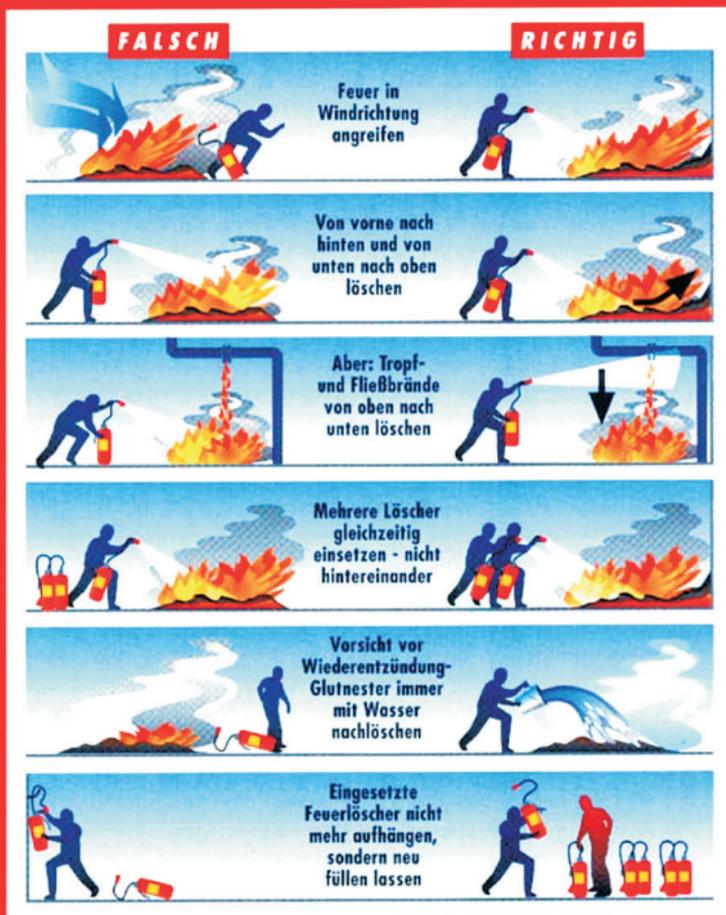
Rettungsversuche für Menschen nur durchführen, wenn sicher ist, dass der Retter sich nicht selbst gefährdet.

3) LÖSCHEN

Mit den Mitteln der 1. Löschhilfe den Brand solange bekämpfen, ohne sich dabei selbst zu gefährden, bis die Feuerwehr eintrifft.

ANWENDUNG VON FEUERLÖSCHERN

RICHTIGE ANWENDUNG VON HANDFEUERLÖSCHERN



BRANDKLASSEN

BEISPIELE DER STOFFE

Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbildung verbrennen

Holz, Kohle, Papier, Stroh, Faserstoffe, Textilien

Brände von flüssigen Stoffen oder flüchtig werdenden Stoffen

Benzin, Benzol, Heizöl, Äther, Alkohol, Stearin, Harze, Teer

Brände von Gasen

Acetylen, Wasserstoff, Methan, Propan, Stadtgas, Erdgas

Brände von Metallen

Aluminium, Magnesium, Natrium, Kalium

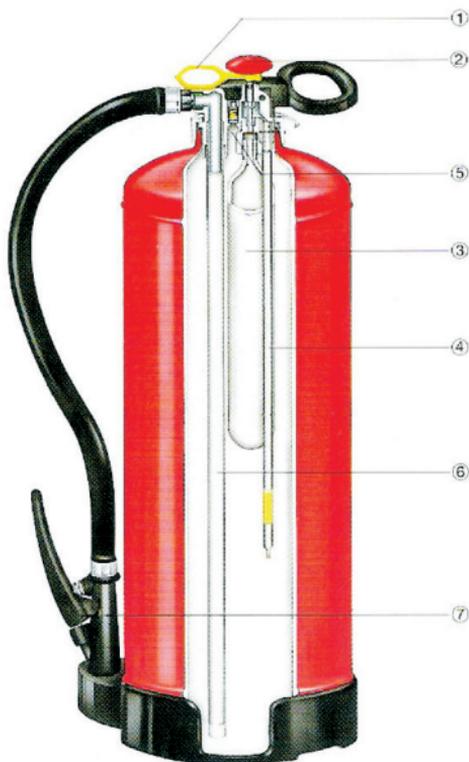
Brände von Speiseölen und Speisefetten

Pflanzliche und tierische Öle und Fette für Fritter- und Fettbackgeräte



SCHNITTZEICHNUNG PULVERLÖSCHER

Funktion:



- ① **Abzuglasche** entfernen.
Gerät ist entschert.
- ② **Schlagknopf**
Durch Betätigen des Schlagknopfes wird die Treibmittelflasche ③ geöffnet.
Das CO₂ gelangt über das Blasrohr ④ in den Löschmittelbehälter.
- ⑤ **Signalautomatik**
Nach Druckaufbau erscheint der rote Signalstift (Typ PS 6 G, 9 G, 12 G).
- ⑥ **Steigrohr**
Das Pulver strömt durch das Steigrohr zur Schlauchleitung.
- ⑦ **Löschpistole**
Durch die abstellbare Löschpistole ist ein dosierter Einsatz möglich.

Funktion der Signalautomatik



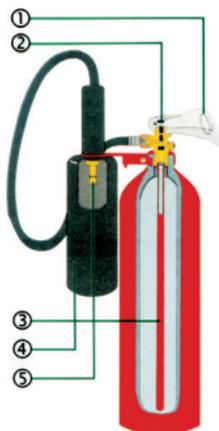
in Ruhestellung



in Arbeitsstellung

Vorgesehene Füllmenge:
6 kg und 12 kg

KOHLENDIOXIDLÖSCHER



Vorgesehene Füllmenge:
5 kg und 6 kg

- Tragbarer Feuerlöscher
- Aufbau und Funktionsweise
- ① **Sicherungsstift** abziehen.
Gerät ist entsichert.
- ② **Auslösehebel** niederdrücken.
- ③ **Steigrohr**
Durch das Steigrohr strömt das CO₂ zur Schlauchleitung.
- ④ **Schneerrohr mit Düse**
Das Schneerrohr gewährleistet eine flächendeckende Schneeausbeute.
- ⑤ **Düse**

SCHAUMLÖSCHER (Aufladelöschler)

- Tragbarer Feuerlöscher
- Aufbau und Funktionsweise

① **Abzuglasche** entfernen.
Gerät ist entsichert.

② **Schlagknopf**
Durch Betätigen des Schlagknopfes wird die Treibmittelflasche geöffnet. Das CO₂ strömt in die Kolbenkartusche und drückt das Schaummittelkonzentrat heraus.

③ **Treibmittelflasche mit CO₂**

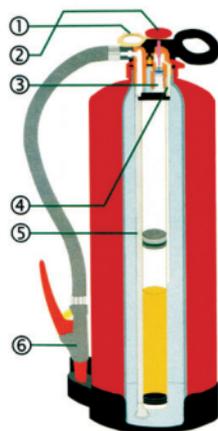
④ **Blasrohr**

⑤ **Steigrohr**

Der Schaum strömt durch das Steigrohr zur Schlauchleitung.

⑥ **Löschpistole**

Durch die abstellbare Löschpistole ist ein dosierter Einsatz möglich.



Aufladelöschler mit Schaumkartusche
Vorgesehene Füllmenge: 6 kg und 12 kg

FLÄCHENDECKENDE BRANDMELDEANLAGE UND BRANDSCHUTZPLÄNE

Im gesamten Werk gibt es eine flächendeckende Brandmeldeanlage, welche aus automatischen und manuell zu betätigenden Meldeorgane besteht. Bei automat. Detektion bzw. manueller Betätigung wird der Brandalarm OHNE VERZÖGERUNG sofort per TUS an die Bezirksalarmzentrale weitergeleitet.

Jegliche Alarmauslösung sowie alle anderen Meldungen werden über das SecoLOG Leitsystem, die Hauptzentrale (Kesselhaus-Warte) sowie an div. Teilzentralen bzw. Anzeigetableaus angezeigt, inkl. Infos über die Meldenummer und den betroffenen Bereich.



Hauptzentrale in Kesselhaus - Schaltwarte

Zusätzlich wird jeder Alarm (egal ob Echt-, Täuschungs- oder Fehlalarm) akustisch per Sirene und optisch mittels Blitzleuchte in den jeweilig betroffenen Bereichen angezeigt.



SecoLOG - Leitstand im Techn. Büro

Hauptzentrale	→ situiert in Kesselhaus - Schaltwarte
Unterzentrale 1 (TZ1 bis TZ2)	→ Überwacher Bereich = Kesselhaus
Unterzentrale 2 (TZ1 bis TZ4)	→ Überwacher Bereich = PM3 , altes Rollenla.
Unterzentrale 3 (TZ1 bis TZ5)	→ Überwacher Bereich = PM4 , autom. Rollenla.
Unterzentrale 4 (TZ1)	→ Überwacher Bereich = Kläranlage
Unterzentrale 5 (TZ1)	→ Überwacher Bereich = Verwaltung , Verkauf
Unterzentrale 6 (TZ1)	→ Überwacher Bereich = Stofflöser
Anzeigetableau 1	→ PM4, PM-Ebene in 1.-Helfer-Warte
Anzeigetableau 2	→ Stofflöser , in Schaltwarte
Feuerwehrbedienfeld 1	→ in Verkaufsgebäude
Feuerwehrbedienfeld 2	→ in PM3 Sanitärzubau
SecoLOG - Leitstand 1	→ Standort = Technischen Büro
SecoLOG - Leitstand 2	→ Standort = Kesselhaus Schaltwarte
SecoLOG - Leitstand 3	→ Standort = PM3 Hauptschaltwarte
SecoLOG - Leitstand 4	→ Standort = PM4 Hauptschaltwarte
SecoLOG - Leitstand 5	→ Standort = PM4 RSM-Schaltwarte

EINGESETZTE MELDE-ELEMENTE BEI W. HAMBURGER

Alle bei W. Hamburger GmbH eingesetzten Meldeorgane teilen sich in zwei Bereiche auf ▼

AUTOMATISCH

- Optischer Rauchmelder,
Stabwärmemelder,
Wärmedifferenzialmelder, RAS

NICHT AUTOMATISCH

- Druckknopfmelder



Opt. Rauchmelder, Wärmediff.melder
(AUTOMATISCHE DETEKTION)



Druckknopfmelder
(MANUELLE BETÄTIGUNG)



Wärmemelder mit max.
Temperatur
(AUTOMATISCHE
DETEKTION)



Rauchansaugsystem (RAS)
(AUTOMATISCHE DETEKTION)

ACHTUNG !!!

Vor Beginn jeglicher Heissarbeiten am Werksgelände ist der betroffene Bereich IMMER auf eventuell vorhandene Meldeorgane hin zu überprüfen!! Die Nr. der betroffenen Melder an Kesselhaus-Schaltwarte (Durchwahl 229) weitermelden und diese vor Beginn aller Heissarbeiten abschalten lassen!!

Nach Beendigung aller Heissarbeiten und Überprüfung ob „Rauchfrei“ betroffene Melder wieder von Kesselhaus-Schaltwarte einschalten lassen, damit flächendeckende Überwachung für den jeweiligen Bereich wiederhergestellt wird.

FREIHALTUNG VON FLUCHTWEGEN UND BRANDSCHUTZEINRICHTUNGEN



Fluchtwege u. Fluchttüren sind jederzeit freizuhalten!!!
Fluchttüren- u. -tore auf KEINEN Fall ankeilen oder mit anderen Mitteln befestigen!!!



Hydrant und Schlauchkästen im Bereich AP-Platz

Handauslösung Sprühflutanlage / PM4-Löschanlage



Jegliche Brandschutzeinrichtungen müssen **JEDERZEIT** frei zugänglich sein!!!



Wandhydrant inkl. Spritzrohr und Schlauch (30 m)

VORGANGSWEISE BEI HEISSARBEITEN

Müssen in der Betriebsanlage Schleif- u. Schweissarbeiten bzw. Arbeiten mit Feuer oder offener Flamme durchgeführt werden, ist wie folgt vorzugehen.

- Kontaktaufnahme mit einem Verantwortlichen der W. Hamburger GmbH, welcher Heissarbeiten freigeben darf (lt. beiliegender Auflistung)

Gesamter Werksbereich: Eichberger Andreas, Wagner Bernd

Bereich Kesselhaus -

Bekohlung: Seiser Anton, Schuster Manfred,
Weinzel Rene, Zachs Christian

Bereich Instandhaltung -

Mechanik: Haller Karl, Hendling Florian,
Hofer Stefan, Karnthaler Wolfgang,
Lechner Helmut, Leitner Patrick,
Nemec Wolfgang, Puchegger Hans,
Schärf Daniel, Schlatter Herbert,
Silhanek Alexander, Waldherr Kurt,
Ulrich Markus

Bereich Technik: Eichberger Andreas, Krenn Josef,
Wagner Bernd, Ungersböck Markus

- Mit dem zuständigen Mitarbeiter die Art der Arbeit besprechen und anschliessend alle notwendigen Brandverhütungsvorkehrungen treffen
- Freigabeschein für brandgefährliche Tätigkeiten ausfüllen
- Nach umfangreicheren Heissarbeiten lt. Absprache eine Brandwache einteilen

**Freigabeschein ist von W. Hamburger GmbH - Mitarbeitern,
sowie von Mitarbeitern von Fremdfirmen auszufüllen!!!**

Freigabebeschein für brandgefährliche Tätigkeiten NR.: ...

Feuer- und Heiarbeiten, insbesondere

Schweißen, Schneiden, Löten, Wärmen, Farbabbrennen, Auftauen, Flmmen, Trennschleifen

Auftraggeber:

Arbeitsort:

Art der Arbeit:

Vorgesehener Zeitraum:

Datum: von Uhr bis Uhr

Ausführende Firma:

Eigener Dienstnehmer:

FREIGABE

Freigabe gilt bis: Datum Uhr

Besondere Vorkehrungen:

Meldebereich/Meldergruppe:

..... der Brandmeldeanlage abschalten lassen

Datum: Name: Unterschrift:

ÜBERNAHMEBESTÄTIGUNG

Durchfhrender (Verantwortlicher):

Ich verpflichte mich zur Einhaltung der oben angefuhrten und umseitigen BRANDVERHTUNGSVORKEHRUNGEN und bestätige den Empfang dieses Freigabebescheines.

Datum: Unterschrift:

Brandmeldergruppe/Brandmelderbereich wieder eingeschaltet:

Datum: Uhrzeit:

Name: Unterschrift:

NACHKONTROLLEN

	Datum	Uhrzeit	Name	Unterschrift
1				
2				
3				
4				

VERWENDUNG VON VOLLMASKEN MIT KOMBINATIONSFILTERN

In den Produktionsbereichen PM3 + PM4 sowie im Kesselhaus, sind an verschiedenen Örtlichkeiten Vollmasken mit Kombinationsfiltern situiert.

(Standort auf aktuellen Brandschutzplänen ersichtlich)

Masken + Filter sind in Boxen gelagert, welche entweder an der Wand oder direkt bei allen 50 kg-Pulverlöschern montiert sind.

Filter MÜSSEN originalverpackt sein, da ansonsten Nutzungsdauer nur 6 Monate statt 5 Jahre beträgt!!!

Filter sind geeignet bei Entstehung von / bzw. Freisetzung von:

- Dämpfen von organischen Verbindungen, anorganischen Dämpfen, Schwefeldioxyd, Hydrogenchlorid, Ammoniak und Partikeln

Masken mit Filter können verwendet werden für:

- Fluchtwegbenutzung bei starker Verrauchung
- Brandbekämpfung mit 50kg-Löschern (starke Luftverschmutz. durch hohen Pulvereinsatz)



Solange bei einem Brandereignis noch Flammen erkennbar sind (d.h. genug Sauerstoff vorhanden), können o.a. Masken + Filter verwendet werden.

BESCHÄDIGUNG VON BRANDABSCHOTTUNGEN

In allen Bereichen unseres Werkes gibt es eigens ausgebildete Brandabschnitte. D.h. ein Brandabschnitt muss klar ersichtlich vom nächsten Brandabschnitt getrennt sein. (z.B. div. E-Räume zum restlichen Produktionsbereich)

Müssen aufgrund notwendiger Arbeiten (z.B. neue Kabelstränge, Lüftungskanaländerungen, usw.) irgendwelche Brandabschottungen verändert werden, sodass keine vollständige Abschottung mehr gegeben ist, MUSS dies unverzüglich dem Technischen Büro unter DW 214 oder 0664 6253032 bekanntgegeben werden.

Im speziellen betrifft dies alle Elektrotechnik - Räume welche mit INERGEN - Gaslöschanlagen ausgestattet sind, da hier die Raumdichtigkeit einer der wichtigsten Faktoren ist .



Brandschutzbeauftragter:

Eichberger Andreas

Tel.: 02627/800 - 214 od. 0664/6253032

Stellvertreter:

Wagner Bernd

Tel.: 02627/800 - 301 od. 0664/6125909

**Telefonverzeichnis W. Hamburger GmbH,
Prinzhorn Holding GmbH IT**
Aspangerstr. 252 (Aspangerstr. 94), A- 2823 Pitten, Tel.: 02627-800-0

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
AP				
Altpapierentladung		AP	205	0664 6125919
Depil Alexander	DeA	Entladung/AP	280	0664 6125981
Haller Florian	HaF	AP	280	0664 6254817
Verschub		AP	280	0664 6125905
EK				
Binder Karin	BiK	EK	224	0664 88913835
Lehrling 2. Lj		EK	256	
Schrammel Reinhard	ScR	Ltg.-EK	321	0664 6125912
Traindt Andrea	TrA	EK	278	
Weber Bernhard	WeB	EK	331	0664 6125996
EMSR				
E-Werkstatt		Elektrik	250	0664 6254827
Farkas Armin	FaA	MRT		0664 6125910
Kleisz Roland	KIR	Meister MRT	252	0664 6254821
Lang Bernhard	LaB	Meister Elektrik	757	0664 6254828
MRT-Werkstatt		MRT	352	0664 6254822
Schermann Mario	ScM	AV EMSR	340	0664 88300549
Expedit / Verladung				
Brandstetter Josef	BrJ	Verladung	392	0664 6254820
Graf Mario	GrM	Logistik Pitten	245	0664 88300571
Pichler Daniel	PiD	Expedit	241	
Riegler Peter	RiP	Logistik BUB	230	0664 6125938
Rigler Kerstin	RiK	Expedit	219	
Stangl Dieter	StD	Meister Verladung	392	0664 8460510
Varga Kurt	VaK	Expedit	254	
Verladung		Verladung	262	0664 6254808

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
GF / PC-Leitung				
Amann Uwe	AmU	Projekte	325	0049 1622790321
Ganster Harald	GaH	GF CB	253	0664 6253001
Genser Gabriele	GeG	Sek. GaH	273	0664 88300521
Haas Martina	HaM	Comm.Manager		0664 88300581
Krenn Josef	KrJ	GF WH	302	0664 6253007
Krumay Michael	KrM	Techn. Ass.WL	305	0664 1256245
Mielacher Sigmar	MiS	kfm. Ltg. CB	390	0664 6253005
Ofenböck Claudia	OfC	Financial Contr. CB	391	0664 6125908
Ofenböck Werner	OfW	Projekte	283	0664 6253013
Papst Philipp	PaP	Purchasing Contr. CB	320	0664 88300532
Raudner Günther	RaG	Process Eng.	336	0664 5601167
Reiszner Lisa	KaP	Sales Contr.	343	0664 88828202
Simon Nicolas	SiN	Process Eng.	329	0664 88913830
Taschner Susanne	TaS	Sek.MiS/KrJ/WaM	298	0664 88300591
Walter Michael	WaM	kfm. Ltg.	202	0664 6125920
IT				
Apeltauer Franz	ApF	IT	306	0664 6125901
Beisteiner Michael	BeM	IT	341	
Dick Maximilian	DiM	IT	327	0664 8460478
Eckhardt Klaus	EckK	IT	303	
Heringh Andor	HeA	IT	268	0664 8460466
Janda Manuela	JaM	IT	326	0664 88300590
Lorincz Jozsef	LoJ	IT	307	0664 6253019
Rodax Karl	RoK	IT	315	0664 6253027
Rohl Josef	RoJ	IT	289	
Schremser Gerald	ScGer	IT		0664 6253024
Schwarz Georg	ScGeo	IT	313	0664 6254800
Schwarz Karl	ScK	IT	291	0664 6253022
Szoeki Lajos	SzL	IT		0664 88913833
Weigel Ingo	We I	IT		0664 8460468
Yildirim Emrah	YiE	IT		0664 6253095
Kesselhaus				
Kesselhaus		KH	229	0664 6125941

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
Kesselhaus Bereitschaft		KH		0664 6254807
Kesselhaus Maschinist		KH	277	0664 6254815
Schuster Manfred	ScMan	Meister KH	277	0664 6254829
Zachs Christian	ZaC	KH	229	0664 6254814

Labor

Labor		Labor	292	
Laborbereitschaft		Labor		0664 6125935
Reindl Stefan	ReSt	Servicetechnik	293	0664 9672666
Sinabel Patrick	SiP	Ltg. Labor	337	0664 88300539
Trinkl Michael	TrM	Anw.technik	383	0664 6125994
Windbichler Mathias	WiM		361	

Lohnbüro

Breitsching Michaela	BrM	LB	210	
Schabauer Ilse	Sci	LB	200	
Trimmel Ulrike	TrU	LB	376	

Prod.

Baumgartner Markus	BaM	WF	240	0664 6125914
Forstner Christoph	FoC	Technologie	261	0664 6125918
Gneist Gerhard	GnG	Prod.Itg PM3, QM	206	0664 6253010
Grabner Stefan	GrS	WF	240	0664 6125936
Holländermüller		Holländerm.	234	0664 6254818
Hren Benjamin	HrB	Prod.Itg. PM4	295	0664 88828172
Kürner Christoph	KüC	WF/Strahlenschutz.	240	0664 6125980
Lorincz Tamas	LoT	Data Scientist	328	0664 88913801
Löser / Putzer		Prod.		0664 6125931
Löser 2 / Zuführer		Prod.		0664 6125933
Löser 4 / Zuführer		Prodi.		0664 6125934
Ofenböck Kerstin	OfK	Ass. d. Prod.	461	0664 88913808
Plank Wolfgang	PIW	Ass. d. Prod.	316	0664 88828183
PM 3 Roller		Prod.	271	
PM 3 Schaltwarte		Prod.	267	
PM 3 Löser		Prod.	233	

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
PM 3 1. Helfer		Prod.	272	0664 6254802
PM 4 RSM		Brandschutzhandy	220	0664 6254805
		Brandschutzhandy		0664 6125902
PM 4 Schaltwarte		Prod.	246	0664 6254806
PM 4 1. Helfer		Prod.	287	
Prod. Bereitschaft 1		Prod.		0664 6254810
Prod. Bereitschaft 2		Prod.		0664 6254811
Quantschnigg Alfred	QuA	Prod.ltg.	294	0664 6253008
Schlager Andreas	ScA	WF	240	0664 6125968
Schwaiger Siegfried	ScS	WF	240	0664 8446594
Silhanek Christian	SiC	WF	240	0664 88300529
Strodl Gert	StG	Ass. WL	317	0699 17174448
Taschner Manfred	TaM	WF	240	0664 88300572
Trinkhaus Franz	TrF	Ass. d. Prod.	342	0676 3153127
Werkführer		WF	240	0664 6254824
Werkführer		WF	240	0664 6254825

RW

Binder Sabrina	BiS	RW	228	0664 88300566
Deibl Antoinette	DeA	RW	270	
Ferenczi Krisztina	FeK	RW	322	
Führinger Karina	FuK	RW	299	
Gerhart Nadine	GeN	RW	311	
Handler Kerstin	HaK	RW	384	
Hatzl Viktoria	HaV	RW	212	
Kahrer Patrik	KaP	RW	249	0664 8460490
Keimel Thomas	KeT	RW	285	0664 6253020
Juster Melanie	JuM	RW	226	
Lehrling 3. LJ		RW	207	
Raab Cornelia	RaC	RW	319	
Rodler Ulrike	RoU	RW	235	
Romano Anita	RoA	RW	204	0664 600102204
Schiefer Christina	ScC	RW	257	0664 88913840
Schwarz Melanie	ScM	RW	284	
Woschnak Petra	WoP	Ltg. RW	263	0664 6125987

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
Yashan Inna	YaI	RW	265	0664 88913804

Schlosserei

Hendling Florian	HeF	Schlosserei	232	0664 6125928
Hofer Stefan	HoS	Schlosserei	232	0664 6254803
Hoffmann Peter	HoPe	KFZ Werkstatt		0664 6254819
Karnthaler Wolfgang	KaW	Meister Schlosserei		0664 6254826
Lechner Helmut	LeH	AV Mechanik		0664 6125903
Magazin		Schlosserei	232	0664 6254813
Nemec Wolfgang	NeW	Schlosserei		0664 6125923
Schlatte Herbert	SchH	Schlosserei	232	0664 6254823
Silhanek Alexander	SiA	Schlosserei	232	0664 6254804

Sonstige

Bekohlung		Bekohlung	243	
Dekker Hermann	DeH	BR	231	0664 6254809
Emissionsmessstation		EM	236	
Measurexbüro		Measurexbüro	279	
Murlasits Helmut	MuH	Wasserkraft		0664 6254838
Novenz Adolf	NoA	ext. SFK		0664 3111155
Schmierer		Schmierer		0664 6254812
Tanzler Walter	TaW	RECYCLING	499	0664 6125932
Zehetner Roland	ZeR	Kläranlage	266/269	0664 6254816

TB

Darmohray Melanie	DaM	Sek. TB / Empfang	286	
Eichberger Andreas	EiA	SFK, BSB	214	0664 6253032
Fladenhofer Julia	FIJ	Ass.Energie/Um.	248	0664 88828201
Gefäll Erik	GeE	Ass. Mill IT	353	0664 88300526
Hirschmann Martin	HiM	Prozessleittechnik	217	0664 88300580
Hofer Klaus	HoK	Ltg. Fachb.EMSR	242	0664 6125900
Kolbinger Michael	KoM	Automatisierung	208	0664 88913800
Moritz Johannes	MoJ	Mechanik	332	0664 6253033
Prenner Andreas	PrA	Mechanik	335	0664 88913816
Steer Martin	StMa	Energie	258	0664 8446586

Name	Kürzel	Abteilung	DW	Handy
Ungersböck Markus	UnM	Ltg. Mechanik	312	0664 6253016
Wagner Bernd	WaB	Prüfwart	301	0664 6125909
Wiedhofer Gerhard	WiG	Ltg. EMSR	308	0664 6253009
Willinger Ingo	Wil	Automat./Mill IT	351	0664 6125999
Zodtl Franz	ZoF	Ltg. Automatisierung	290	0664 6253015

VK

Berenyi Krisztian	BeK	Anw.technik	251	0664 6125929
Duchan Elke	DuE	VK	334	0664 88300570
Graf Pamela	GrP	VK	247	
Hattenhofer Sabine	HaS	VK	244	
Hofer Rosemarie	HoR	VK	381	
Kondel Peter	KoP	Supply Chain Manager	380	0664 6125958
Lechner Manfred	LeM	VK-Ltg. Brown	223	0664 6253012
Lehrling 1. LJ		VK	211	
Liegler Lisa	LiL	Supply Chain	348	0664 88828157
Milchrahm Lisa	MiL	VK	209	
Moitzi Marion	MoM	VK	355	0664 6125939
Neidhart Bettina	NeB	VK	382	
Prevedel Bernhard	PrB	VK	259	0664 88300587
Ratzinger Helmut	RaH	VK	215	
Reisner Sabine	ReSa	Supply Chain	349	0664 8589247
Simon Michael	SiM	VK	216	
Strodl Bianca	StB	Ass. Supply Chain M.	339	0664 88300541
Staubmann Michaela	StMi	VK	227	
Tache Christiane	TaC	Sek. LeM	221	0664 4242430
Trimmel Robert	TrR	VK	309	

Faxnr.	DW	Faxnr.	DW
AP	780	IT	83838
EK	350	RW	300
Lohnbüro	410	Schlosserei	288
Magazin	360	TB	450
Expedit	750	Verkauf	750
Sekretariat	710	Verladung	760

SONDERBEAUFTRAGTE

Qualitätsicherung

Hr. Sinabel Patrick 02627/800-337 oder 0664/88300539

Strahlenschutzbeauftragter

Hr. Eichberger Andreas 02627/800-214 oder 0664/6253032

Hr. Wagner Bernd 02627/800-301 oder 0664/6125909

Hr. Kürner Christoph 02627/800-240 oder 0664/6125980

Hr. Kleisz Roland 02627/800-252 oder 0664/6254821

Abfallbeauftragter

Hr. Weber Bernhard 02627/800-331 oder 0664/6125996

Stellv.: Hr. Wagner Bernd 02627/800-301 oder 0664/6125909

Umweltbeauftragter

Hr. Steer Martin 02627/800-258 oder 0664/8446586

Gefahrgutbeauftragter

Hr. Wagner Bernd 02627/800-301 oder 0664/6125909

Anschlussbahn

Hr. Depil Alexander 02627/800-280 oder 0664/6125981

Stellv.: Hr. Haller Florian 02627/800-280 oder 0664/6254817

Brandschutzbeauftragter

Hr. Eichberger Andreas 02627/800-214 oder 0664/6253032

Stellv.: Hr. Wagner Bernd 02627/800-301 oder 0664/6125909

Sicherheitsfachkraft

Hr. Adolf Novenz 0664/3111155

Stellvertreter

Hr. Eichberger Andreas 02627/800-214 oder 0664/6253032

Arbeiter - Betriebsrat

Vorsitzender: Hr. Dekker Hermann 02627/800-231 oder 0664/6254809

Stellvertreter: Hr. Glatzl Josef 02627/800-232

Angestellten - Betriebsrat - Vorsitzender

Hr. Wagner Bernd 02627/800-301 oder 0664/6125909

Stellvertreter

Hr. Eichberger Andreas 02627/800-214 oder 0664/6253032

Arbeitsmediziner

Hr. Dr. Helmut Preiner, erreichbar zu den ausgehängten Ordinationszeiten